

# Deine Mühlviertler Maschinenring Zeitung

Mag. 01/2018

Frühjahr  
2018

Neues aus Rohrbach, Freistadt, Freistadt Süd & Ost, Gusental, Urfahr, Perg

## Unsere Jugend bereit für Landwirtschaft 4.0



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITEN  
ÖSTERREICH

LE 14-20

Lebensmittel für die Landwirtschaft

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung ländlicher Räume  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



Die Profis  
vom  
Land

**HOLDER**



**ZEILINGER**

PERFEKTION IN TECHNIK.

# Wir sorgen für saubere Flächen

Zeilinger GmbH  
Renetsham 26 | 4941 Mehrnbach  
Tel.: 07752 / 821 70 | E: ried@zeilinger.eu

Zeilinger GmbH  
Paschinger Straße 34 | 4060 Leonding  
Tel.: 0732 / 671 389 | E: linz@zeilinger.eu

[www.zeilinger.eu](http://www.zeilinger.eu)



 **Kubota**



# Raiffeisen OÖ: Der starke Partner der Bauern

Wir unterstützen Ihre Zukunftspläne – von innovativen Finanzierungen über die perfekte Absicherung bis hin zur sicheren Vorsorge.

Seit über 100 Jahren eine bewährte Partnerschaft.



**Raiffeisen  
Meine Bank**

[www.raiffeisen-ooe.at/agrarkunden](http://www.raiffeisen-ooe.at/agrarkunden)

 [.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



# INHALT

Vorwort	3
Fachtag Landtechnik	4
Blühstreifenaktion	6
Arbeiten beim MR	7

## Freistadt

Vorwort	8
Winterdienst	9
Pflanzenschutz	10
Kranwagenüberprüfung	11

## Freistadt Süd & Ost

Obstbaumaktion	12
Agrarfachkraft Dominik Bauer	13
Aufforstung	14
Wühlmausfallen	15

## Gusental

Biohof Hager Reportage	16
Eschensterben	19

Clusternews	20
Ausbildung Wirtschafts- und Agrarfachkraft	22
Malwettbewerb	23
Kreuzworträtsel	28
Rezept	27
Clusternews	28



## Perg

Vorwort	30
Stammtische	31
Reinigungsdienste	32
Lohnschnitt, Güllefassgemeinschaft	33
Agrarfoliensammlung	33

## Rohrbach

Frühjahrsarbeiten	34
Borkenkäfer	35
Startschuss für den Frühling	36
Obstbaumschnitt	37

## Urfahr

Administratives	38
Bodenverdichtung	40
Gemeinde Walding	42
MR-Personalleasing	43
Suche / Biete	44-45

# VORWORT

## Geschätzte Mitglieder und Freunde der Mühlvierler Maschinenringe!



Mit der neuen Ausgabe der Mühlvierler-Maschinenringzeitung informieren wir unsere Mitglieder wieder über Aktuelles aus den einzelnen Maschinenringen.

Das abgelaufene Jahr 2017 kann durchaus als erfolgreich bezeichnet werden, steigende Umsatzzahlen bestätigen den richtigen Weg der Maschinenringe in Oberösterreich. Auch die zunehmende Anzahl der Dienstnehmer und Aufträge zeigen die Attraktivität des Maschinenringes als Dienstgeber, als verlässlichen Partner und wirtschaftlichen Motor in der Region.

Viele neue spannende Herausforderungen kommen auf unsere Bäuerinnen und Bauern zu. Speziell das Schlagwort „Digitalisierung“ macht auch vor der Landwirtschaft nicht Halt. Selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Roboter, die den Landwirt bei seiner Arbeit unterstützen, sind in einigen Jahren wahrscheinlich nicht mehr wegzudenken. Und doch wird eines bleiben, manuelle Manpower und das notwendige Know-How auf den Bauernhöfen darf nicht fehlen. Entscheidend wird in Zukunft sein, wie man mit den vielen Informationen aus den verschiedenen Medien World Wide Web, Facebook usw. umgeht, diese richtig aufnimmt und bewertet, und nicht, wieviel Wissen man in der Schulzeit angehäuft hat.

Die Diskussionen über Pflanzenschutzmittel und über kundengerechte Produktion der Nahrungsmittel finden nicht nur auf den Stammtischen, sondern auch auf den bäuerlichen

Betrieben zwischen allen Generationen statt. Kunden fordern und die Produktion passt sich dementsprechend an. Die Kosten für diese Adaptionen werden nicht vom Kunden bezahlt, sondern müssen meist seitens der Produktion getragen werden. Somit steht uns auch in der Landwirtschaft eine spannende Zeit bevor. Der Maschinenring wird ein verlässlicher Partner vor Ort für die Mitgliedsbetriebe bleiben und diese auch bei den notwendigen Schritten unterstützen.

Zahlreiche Einkommensmöglichkeiten werden unseren Mitgliedern geboten. Mittlerweile ist eine ganzjährige Vollbeschäftigung im Neben- und Zuerwerb im Maschinenring möglich. Nützen wir diesen gemeinsamen Sog für neue Möglichkeiten, um den ländlichen Raum und die damit verbundenen Arbeitsplätze abzusichern. In den nächsten Jahren werden in den Maschinenringen viele neue Dienstleister/innen und Fachkräfte benötigt und die können alle aus den landwirtschaftlichen Mitgliedsbetrieben übernommen werden.

Nehmen wir gemeinsam diese neuen Herausforderungen an und freuen uns auf eine gute, neue Zukunft. Der Maschinenring wird euch bei diesem gemeinsamen Tun helfen und unterstützen. Für den Start in die neue Saison 2018 alles Gute, Motivation und viel Erfolg.

**Johann Leitner**  
**Obmann Maschinenring Urfahr**

## IMPRESSUM

<b>Zeitung der Mühlvierler Maschinenringe</b>	<b>Fotos und Bilder</b> von den Maschinenringen zur Verfügung gestellt
<b>Herausgeber</b> Mühlvierler Maschinenringe	<b>Druck</b> Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederdorf 15 www.haider-druck.at
<b>Redaktion</b> GF Ing. Johannes Enzenhofer	

# Die digitale Revolution in der Landwirtschaft – die Jugend am Vormarsch zu Landwirtschaft 4.0

Täglich sind die Zeitung und Medien gefüllt mit dem modernen Schlagwort Digitalisierung. Viel wird darüber diskutiert, ob diese Entwicklung der Fluch oder Segen für die Menschheit ist. Doch eines steht fest, aufhalten lässt es sich nicht und wer nicht mitschwimmt, geht unter. Die Entwicklungen gehen in diesem Bereich um ein Vielfaches schneller über die Bühne, als die schon von uns erlebte Weiterentwicklung in den letzten 50 Jahren. Auch die Landwirtschaft ist von dieser Digitalisierung betroffen und muss sich diesem Thema stellen und auch dafür öffnen.

Am 31.01.2018 fand im Rahmen der Wintertagung des Ökosozialen Forums in Wieselburg der Fachtag Landtechnik unter dem Motto „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ statt. Zu dieser Veranstaltung waren erfahrene Personen aus Politik, Landwirtschaft und Industrie geladen. In Fachvorträgen wurde über Herausforderungen, Risiken und na-

türlich Perspektiven und die Chancen der Digitalisierung diskutiert. Es wurden praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt zu Themen wie Drohnen, Satellitendaten, Telemetrie- und Managementsysteme, selbstfahrende Arbeitsmaschinen ohne Bedienung und vieles mehr, was uns in Zukunft erwarten wird. Die große Frage lautete:

## Wo lassen sich die Potentiale der Digitalisierung in der kleinstrukturierten Landwirtschaft in Österreich sinnvoll einsetzen?

Nicht einmal 10% der österreichischen Betriebe nutzen bereits digitale Anwendungen.

Grundsätzlich ist die Digitalisierung als eine vorteilhafte Entwicklung für den ländlichen Raum zu sehen. Es werden Arbeitsplätze entstehen und die ländlichen Zonen aufgewertet, da eine Teilnahme am modernen Leben hier dann genauso möglich ist. Gerade durch die Digitalisierung

wird die Präzisionslandwirtschaft erst möglich. So können Ressourcen und Energie nachhaltig genutzt und Verluste und Abfälle minimiert werden.

Die Landtechnikindustrie hat die steigende Kundennachfrage nach solchen Anwendungen erkannt und bereits vielfältige Möglichkeiten in die modernen Arbeitsmaschinen von heute verbaut. Während aktuell schon teilautonome Geräte im Einsatz sind, geht die Entwicklung unaufhaltsam weiter in Richtung vollautonome Maschinen. Sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen für derartige Geräte klar definiert sind, steht einer Markteinführung nichts mehr im Weg, denn die Forschung dazu ist schon sehr weit fortgeschritten.

Eine wichtige Rolle spielt die digitale Vernetzung. Die Maschinen von heute können jede Menge Daten sammeln und diese an den Besitzer, Händler oder Produzenten weiterleiten. Durch die sinnvolle Aufbereitung der Daten durch passende Software kann ein Landwirt betriebliche Prozesse optimieren, etwaige Problembereiche aufdecken und neue Lösungsansätze ausprobieren.

Auch beim Maschinenring hat die Entwicklung im digitalen Anwendungsbereich bereits mit zahlreichen Projekten und Anwendungen Einzug gehalten. Das RTK-Signal vom MR ist ein herstellerunabhängiges, flächendeckendes und kostengünstiges GPS-Signal für die Mitglieder des Maschinenrings und wird schon häufig in der Präzisionslandwirtschaft praxisnah eingesetzt. Auch der MR-Onlinemanager



ist seit 2012 im Einsatz. Dort können Mitglieder die Vermittlung, Abrechnung und Buchung von Einsätzen veranlassen und erledigen somit rasch und kompliziert ihre Aufträge. Ing. Andreas Klausner - Präsident von Case ICH & Steyr - sagte in diesem Zusammenhang einen nicht ganz unwichtigen Satz: „Digitale Systeme ersetzen nicht die persönlichen Netzwerke.“

Doch aus Sicht von Landwirten, die bereits digitale Anwendungen nutzen, ist eine wichtige Aussage besonders im Gedächtnis geblieben: Die Entwickler dürfen nicht an den Bedürfnissen der Landwirte vorbeiarbeiten. Sollte dies geschehen, könnte die Einführung der Digitalisierung in der Landwirtschaft scheitern, weil die Anwender dann keinen echten Nutzen erkennen. Deshalb ist es wichtig, dass die Entwickler sich bemühen und herausfinden, was der Kunde „Landwirt“ wirklich will.

Wir sind für diese Entwicklungen offen. Und wieder gilt der Leitspruch der Maschinenringe:

**„Gemeinsam geht's leichter - auch in einer digitalisierten Welt“.**

**Eingabe direkt am Ort des Geschehens**

Offline-fähig

Geräte-unabhängig

automatisch

**Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol**

Übersicht der Basisstationen

## Digitalisierung in der Landwirtschaft **FAZIT**

- 1 | Digitalisierung unumgänglich
- 2 | Steigert Produktivität und Nachhaltigkeit
- 3 | Datenschutz als Grundvoraussetzung
- 4 | Setzt sich in der Breite durch



# Blühstreifenaktion - mach mit.

**Geht es den Bienen gut, dann geht es auch den Landwirten gut: Unter diesem Motto wurde im Maschinenring Bayern ein erfolgreiches Blühstreifen-Projekt durchgeführt.**

Da es für die blütenbestäubenden Insekten und im Speziellen für die Bienen im Sommer immer weniger Nahrung gibt, wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Gute und ausreichende Nahrung ist im Hochsommer besonders wichtig, da hier die Jungbrut für den Winter heranwächst und das Überleben des Bienenstockes über den Winter von der Vitalität der Winterbienen abhängt.

## **Was kann ich tun?**

Entlang von Straßen oder Bächen wird ein 3 Meter breiter Blühstreifen mit einer speziellen für Bienen zusammengesetzten Saatgutmischung angebaut. Diese Bestände blühen über den Sommer durchgehend und liefern somit kontinuierlich Nahrung. Meistens werden die Streifen neben Mais angelegt.

## **Vorteil entlang von Mais und Soja:**

Der Saatzeitpunkt und somit die Bodenbearbeitung erfolgen zur gleichen Zeit und in einem Gang, es ist

kein Zusatzaufwand nötig. Ist der Pflanzenschutz schon abgeschlossen, bevor es zu blühenden Pflanzen kommt, gibt es keinen Konflikt mit den Bienen. Wird der Blühstreifen im Kreuzungsbereich neben der Straße angelegt, dann entsteht keine Sichtbehinderung.

Der Sicherheitsaspekt wird von manchen Gemeinden gefördert. Entlang von Bächen wird, je nach Breite des Streifens, die Abstandsauflage bei Pflanzenschutz und Düngerausbringung erfüllt - Selbstschutz. Natürlich können Blühstreifen neben allen Kulturen angelegt werden, wenn die beschriebenen Punkte eingehalten werden. Der Blühstreifen kann ab einer Größe von 1ar auch als ÖVF-Fläche im MFA beantragt werden.

Der Maschinenring organisiert die Kampagne in Zusammenarbeit mit dem Bienenzentrum Oberösterreich.



## **Aussaat des Blühstreifens mit kombiniertem Anbau inkl. Spezial-Saatgut:**

### **Einfache Mischung:**

Preis pro lfm (3m breit) Blühstreifen 15 Cent zuzüglich einmalig Anfahrtpauschale von € 10,-

### **Hochwertige Mischung:**

Preis pro lfm 30 Cent zuzüglich Anfahrtpauschale.

**Mach mit und melde dich bei deinem Maschinenring.**



# Arbeiten beim Maschinenring

## Josef Winklehner - 20 Jahre im Einsatz für den Maschinenring Urfahr

**Beim Maschinenring Urfahr arbeiten derzeit über 100 motivierte Fachkräfte in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen. Einer von ihnen ist Josef Winklehner aus Schenkenfelden.**

Wie bei vielen jungen Erwachsenen auf Jobsuche gelang auch er durch Erzählungen und Empfehlungen von Freunden und Bekannten zum Maschinenring Urfahr. Seit nun mittlerweile mehr als 18 Jahren bietet die Stelle als Winterdienststarbeiter und Grünanlagenbetreuer für den Nebenerwerbslandwirt die perfekte Ergänzung zu seinem kleinstrukturierten Mischbetrieb. „Für meine Familie und mich ist die Arbeit beim Maschinenring natürlich eine wichtige finanzielle Stütze. Es passt auch einfach super, weil ich mir meine Zeit selbst einteilen kann und somit sehr flexibel bin. Selbstverständlich macht es mir auch einfach Spaß, sonst

wäre ich nicht schon so lange dabei!“, beteuert Winklehner.

Als Betreuer der meisten Wohnanlagen in Hellmonsödt zeigt der gelernte Tischler im Sommer- wie auch im Winterdienst seine Verlässlichkeit und sein Geschick, was sich auch in unseren zufriedenen Kunden widerspiegelt. Egal ob beim Schnee räumen oder Rasen mähen - auf Josef Winklehner ist Verlass.

**Wir sind froh, Josef zu unserem kompetenten Team zählen zu dürfen und bedanken uns für die jahrelange tolle Arbeit!**



## Besuch vom MR-Storch.

Im August letzten Jahres bekam Josef Winklehner Besuch von unserem MR-Storch. Sein zweiter Nachwuchs, der kleine Paul, erblickte das Licht der Welt. Wir gratulieren nochmals herzlich und wünschen das Allerbeste!



Maschinenring

# Freistadt

Linzer Straße 47, 4240 Freistadt  
Tel: 05 9060 406  
E-Mail: freistadt@maschinenring.at

Liebe Maschinenring Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Jugend, die Tage werden länger und die Natur stellt sich langsam auf den Frühling ein und es werden auch bereits diverse Arbeiten geplant.

Auch beim Maschinenring gibt es Neuigkeiten. Nachdem sich für mich sehr überraschend unser Geschäftsführer Markus Woda aus der Geschäftsführung zurück zog und auch sein Dienstverhältnis gekündigt hat, sind wir auf der Suche nach einem neuen Geschäftsführer/in.

Vor fast zehn Jahren begann Markus Karriere beim Maschinenring. Zuerst als Agrarbetreuer und dann nach ca. fünf Jahren übernahm er die Aufgabe als Geschäftsführer. Der Maschinenring Freistadt dankt ihm für sein Engagement in dieser Zeit, wir werden seinen „Schmäh und Wind“ im Büro sehr vermissen. Für seine berufliche und private Zukunft möchten wir ihm auf diesem Weg alles Gute wünschen.

Die Stelle als Geschäftsführer wurde bereits ausgeschrieben, es werden auch schon Gespräche mit Bewerbern geführt. Besonders bestärkend ist das sehr positive Echo auf unsere Ausschreibung. Es zeigt, dass der Maschinenring ein attraktiver Arbeitgeber in der Region ist.

Im Februar haben wir einen Fütterungstechniktag für unsere Jugend im Beruf der Wirtschafts- und Agrarfachkraft organisiert. Dabei erlernen junge Betriebshelfer den Umgang mit den Maschinen und der Technik im Bereich Rinderfütterung in der Praxis.



Der Winterdienst verlangte unseren Mitarbeitern sehr viel ab, da sich die Einsätze heuer auf eine außergewöhnlich lange Zeit erstreckten. Nicht die großen Schneemengen, sondern anhaltende Temperaturen um den Gefrierpunkt forderten eine ständige Kontrolle.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Vincent van Gogh, welches sich auch auf den Maschinenring übertragen lässt.

**„Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“**

Euer Obmann  
Martin Pachinger

## Steuerberatung

Wie in den Jahren zuvor wird auch heuer Steuerberater Ing. Blöchl bei uns im Büro sein, um mit einigen Landwirten deren Betrieb zu durchleuchten.

Für unsere Mitglieder werden wir dies kostenlos anbieten.

Falls jemand Interesse hat, bitte im Maschinenring Büro melden.

Wir danken Steuerberater Ing. Blöchl für seine Tipps in den jeweiligen Einzelgesprächen, über Einheitswert, Umsatzgrenzen, Einkommensteuer, Tierzuschläge und sonstige wichtige Themen aus steuerlicher Sicht.

Infos im  
Maschinenring Büro  
unter 05 9060 406

INFO



# Herzlichen Dank

## An alle Winterdienst-Mitarbeiter des MR Oberösterreich Service/ Team Freistadt

Eine weitere erfolgreiche Winterdienst-Saison ist geschlagen. Bereits im November führten die tiefen Temperaturen zu den ersten Einsätzen. Von gefrierender Nässe über leichte Schneefälle bis hin zu 30cm Neuschnee war diese Saison wieder alles dabei. Dank „Petrus“ hat sich auch die Einsatzquote um ca. 20% gesteigert und wir konnten unseren Auftraggebern erneut beweisen, welch zuverlässiger und starker Partner der MR im Winterdienst ist.

Ein besonderer Dank gilt unseren gut 80 Mitarbeitern, die von Unterweikersdorf bis Sandl zahlreiche Stunden im Winterdienst für den Maschinenring Freistadt geleistet haben.

Wir würden uns sehr freuen, euch auch nächste Saison wieder in unserem Team begrüßen zu dürfen. Es ist eine Freude, mit erfahrenen und zuverlässigen Mitarbeitern zusammen zu arbeiten.

Ende April / Anfang Mai ist auch ein Winterdienst-Abschlussfest geplant, wo wir euch noch einmal persönlich „Danke“ sagen wollen. Persönliche Einladungen hierzu folgen...



# Mit dem Maschinenring ins neue Jahr



## Pflanzenschutz 2018

Der Maschinenring Freistadt bietet schon seit einigen Jahren den überbetrieblichen Pflanzenschutz an. Wenn es auch auf deinem Betrieb Überlegungen über die Auslagerung des Pflanzenschutzes gibt, dann melde dich bitte

ehestmöglich im Maschinenring Büro. Damit deine Flächen erfasst werden und die Touren mit unseren Pflanzenschutzspezis möglichst effektiv geplant werden können.

## Frühjahrs- aufforstung

Das Gesamtpaket vom Maschinenring umfasst:

- Beratung, Planung und Koordination der gesamten Aufforstung
- Verkauf von regionalen und standortgerechten Forstpflanzen inkl. Lieferung
- Aufforstung mit dem Aufforstungstrupp
- Errichtung von Wildschutzmaßnahmen
- weiterführende Pflege



## Forstmulcher und Rodungsfräse sind unterwegs

Bei Interesse einfach im Maschinenring Büro unter 05 9060 406 melden.

**INFO**

## Gülle- verschlauchung

### Die Eckdaten

- Ausbringungsmengen von rund 50-60m<sup>3</sup>/h
- ca. 1.200m Pumpschlauch
- geringes Gewicht - auch bei ungünstigen Verhältnissen
- erfahrener und verlässlicher Fahrer
- Traktor für das Betreiben der Güllepumpe muss vom Landwirt zur Verfügung gestellt werden.



## Kranwagenüberprüfung

Laut Arbeitsmittelverordnung AM-VO §8 bzw. der ÖNORM 9602

Auch für das Frühjahr 2018 wird der Maschinenring eine Kranwagenüberprüfung für interessierte Mitglieder organisieren. Für Fragen oder bei Interesse bitte einfach im Büro melden.



Infos im  
Maschinenring Büro  
unter 05 9060 406

**INFO**

## Preisliste

Eine neue Preisliste kommt ins Haus  
Diese gilt wieder für zwei Jahre von 2018-2019.





# Freistadt Süd & Ost

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell  
Tel: 05 9060 407  
E-Mail: freistadtsuedost@maschinenring.at



## Obstbaumaktion

**Einladung zur Veranstaltung „Wissenswertes über Obstbäume, deren Früchte und ihre Verwendung“**

- Geschichte des Obstes
- Wie erkennt man verschiedene Sorten
- Wissenswertes über verschiedene Sorten
- Pflanzanleitung

**Wann: Mittwoch, 21. März 2018 um 19:00 Uhr**

**Wo: Gasthaus Ratzenböck, 4283 Bad Zell - Erdleiten 3**

Obstbäume sind für uns und auch unsere Bienen eine wichtige und gesunde Nahrungsquelle!

Für eine gute Frucht und die daraus entstehenden Produkte benötigt man die richtigen Sorten.

Referent: Edinger Gerhard - Edelbrandsommelier, Mostsommelier und Hobbypomologe (Obstbaukunde)

Herr Edlinger beschäftigt sich intensiv mit Obstbäumen (deren verschiedenen alten und neueren Sorten).

**Anmeldung in der MR-Geschäftsstelle: 05 9060 407 30**

Anschließend ist eine Sammelbestellung von Obstbäumen möglich!

Wir beziehen die Bäume von der Baumschule Raninger. Diese ist auf Obstbäume spezialisiert und zudem ein anerkannter Bio-Betrieb. Durch die Sammelbestellung können wir so einen besseren Preis für den einzelnen erzielen.

Eine Liste mit Obstbäumen erhalten Interessierte beim Vortrag oder auch in der Geschäftsstelle. Auch informieren wir euch über die Naturschutzförderaktion „Naturaktives Oberösterreich“ durch das Land OÖ.



# Füttern, Melken, Holzhäuser bauen und vieles mehr,....

Wir stellen dir unsere Wirtschafts-  
und Agrarfachkraft vor



**Dominik Bauer** ist seit Juni 2017 Wirtschafts- und Agrarfachkraft beim Maschinenring Freistadt Süd&Ost.

Nach seinem 3-jährigen Besuch der landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof mit dem Abschluss als Facharbeiter, hat er sich für die Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft, die eine Vollanstellung beinhaltet, beim Maschinenring entschieden. Diese Ausbildung beinhaltet Arbeitseinsätze sowohl im agrarischen Bereich, als auch Einsätze im Personalleasing- und Service-Bereich.



**Wie bist du zum Beruf Wirtschafts- und Agrarfachkraft gekommen?**

Da mein elterlicher Betrieb Mitglied beim Maschinenring ist, habe ich durch die Maschinenringzeitung von der Möglichkeit dieser Ausbildung erfahren, mich beim Maschinenring beworben und es hat gleich für mich gepasst.

**Was sind deine Aufgaben?**

Seit dem Anfang meiner Ausbildung beim Maschinenring arbeitete ich bei der Fa. Holzbau Buchner in den verschiedensten Bereichen (Produktion und Montage von Holzhäusern) mit. Im November und Dezember unterstützte ich den landwirtschaftlichen Betrieb Franz und Rosa Fragner in Königswiesen bei der täglichen Stallarbeit (Mithilfe beim Füttern und Melken).

**Wie gefallen dir diese Herausforderungen?**

Im Zuge meiner Ausbildung sammle ich wertvolle Erfahrung und kann mein erlerntes Wissen in der Praxis üben. Mit Sicherheit lerne ich dabei auch wichtige Erkenntnisse für mich als zukünftiger Hofübernehmer. Durch den Einsatz bei der Fa. Buchner habe ich auch entdeckt, dass mir die Tätigkeit in der Zimmerei gefällt. Derzeit bin ich auf Kursausbildung: erlange Qualifikationen in den Bereichen Tier und Technik, Gartengestaltung und Grünraumpflege, absolviere einen Schweißkurs,....

Für mich der beste Job: eine Ausbildung, drei Vorteile: Theorie + Praxis + volles Gehalt vom ersten Tag an!



## INFO

Möchtest  
auch du dabei sein?  
Dann bewirb dich gleich  
bei uns: 05 9060 407

**Dominik, wir wünschen dir viel Freude bei deiner Arbeit!**



## Aufforstung

**Nun ist wieder die Zeit, sich Gedanken über die Aufforstung zu machen. Dabei gibt es allerdings eine Menge Dinge zu beachten. Der Maschinenring hilft dabei!**

Eine unbedingte Voraussetzung für einen optimalen Anwuchserfolg ist es, die Aufforstungsflächen gründlich vorzubereiten. Wichtig ist vorerst die genaue Größe der Aufforstungsflächen und die Beschaffenheit der Standorte zu kennen (Grabenlagen, tiefgründig, flachgründig, felsig, usw.), um sich überhaupt Gedanken über die Baumartenwahl und die Stückzahl machen zu können. Die Mindeststückzahl kann (abhängig von der jeweiligen Baumart) mit ca. 2.500 Stück / ha angenommen werden, welche auch für etwaige Förderungen gilt. Zur Erhöhung der Effizienz der Aufforstungsarbeiten sowie zur Förderung des Anwuchserfolges ist es äußerst sinnvoll, das am Schlagort verbliebene Ast- und Wipfelmaterial auf Haufen zu konzentrieren.

### Standörtliche Baumartenwahl

Vor der Aufforstung sollte das Ziel (Massen-, Wertleistung) hinterfragt werden. Die Baumartenwahl ist insofern schwierig, als man die Verhältnisse in 80 - 100 Jahren nicht abschätzen kann (Klimawandel, Marktlage). Nicht die aktuelle Marktsituation, sondern der Standort und das Keimbett sind für die Bestandesbegründung entscheidend. Um hochwertiges Holz zu erzeugen, müssen Genetik, Herkunft (Höhenlage!) und Qualität stimmen. Dies gilt sowohl für Nadel- als auch insbesondere für Laubholz!

### Pflanzengüte ist wichtig

Die Güte des Pflanzenmaterials ist wesentlich wichtiger als eine kurzfristige Kosteneinsparung beim Pflanzenkauf. Qualitativ hochwertige Jungbäume können nicht zu Dumpingpreisen produziert werden. Die Mitarbeiter des Maschi-

nenringes beraten dich gerne bei der Auswahl des Pflanzmaterials, sowie bei der Auswahl unserer zuverlässigen Lieferanten. Nur so können wir ein ausgezeichnetes Pflanzmaterial für ertragreichen Bestand garantieren.

### Schlagruhe gegen Rüsselkäfer

Massenvermehrungen nach Kahlschlägen oder Schadergebnissen und die aufwendige Bekämpfung machen den großen braunen Rüsselkäfer zum gefährlichsten Kulturschädling, da er durch seinen Fraß die jungen Bäume oft zum Absterben bringt. Für die Bekämpfung des großen braunen Rüsselkäfers gibt es neben der Durchführung einer 3jährigen Schlagruhe noch die Möglichkeit eines Einsatzes von Fangrinde und Insektiziden beim Pflanzenkauf.

### Komplettdienstleistung: Aufforstung

Eine frühe Planung der Aufforstungen und Bestellung der Forstpflanzen gewährleistet das Vorhandensein von geeignetem Pflanzmaterial in ausreichender Menge und Qualität und trägt zum guten Gelingen der Aufforstungen bei.

### Für mehr Ertrag in deinem Wald!

Bei Interesse an unserem MR-Aufforstungs- Komplett-dienstleistungspaket melde dich bitte rasch bei uns in der Geschäftsstelle.

#### Vorbestellung Pflanzmaterial:

Wir nehmen gerne deine Bestellung der Pflanzen entgegen.

Weitere Infos: 05 9060 407 40

**INFO**



## Kalkung

Damit der Boden fruchtbar und gesund bleibt, sollte dieser regelmäßig mit Kalk versorgt werden. So sorgt Kalk-Dünger dafür, dass der pH-Wert des Bodens, der meist zu niedrig ist, in die Höhe getrieben wird. Bevor man mit der Kalkung beginnt, sollte vorab unbedingt überprüft werden, welche Pflanzen einer Kalkung unterzogen werden dürfen – außerdem ist eine Bodenanalyse Pflicht.

Doch nicht nur für den oben erwähnten Anstieg des pH-Wertes empfiehlt sich die Kalk-Düngung. Sie sorgt zusätzlich noch dafür, dass die Wurzelbildung der Pflanzen erheblich

verbessert wird – weiterhin spricht man davon, dass Kalk-Zusätze die Photosynthese in Gang bringen und dass der Kalk dem Boden darüber hinaus wichtige Nährstoffe liefert. Der MR liefert euch die gewünschten Düngekalke und organisiert auch die Ausbringung:

- Kohlensaurer Kalk mit Magnesium
- Kohlensaurer Kalk ohne Magnesium
- Mischkalk

**Weitere Infos in der MR-Geschäftsstelle: 059 060 407 40**



## MR Wühlmausfallen

Unsere „Mitarbeiter“ im Untergrund sind besonders fleißig und fördern dementsprechend viel Material in der Form von Maulwurfshügeln an die Oberfläche.

Um dem Treiben Einhalt gebieten zu können, haben wir das richtige Werkzeug für euch – die original Wolfsche Zangenfalle.

## Kranwagenüberprüfung

**Gemeinsamer Termin für wiederkehrende Prüfung gemäß § 8 AM-VO**

Wir bieten die Möglichkeit zur Überprüfung von Forstkrananhänger, motorkraftbetriebene Türen und Tore. Ebenfalls für Tore, die sich nach oben öffnen, mit einer Torblattfläche über 10 m<sup>2</sup>.

Die Zusammenführung und Koordination ermöglicht eine zügige Überprüfung mit dem positiven Effekt einer schmaleren Prüfungstaxe.



**Bitte um Anmeldung im MR Büro Tel: 059 060 407 40**



Breitenbruckerstraße 1, 4223 Katsdorf  
Tel: 43 7235 888 44  
E-Mail: gusental@maschinenring.at

**Familie Manuela und Andreas Hager mit Tochter Mira Sophie bewirtschaftet nach einer außerfamiliären Betriebsübernahme seit 2014 in Ried/Rdmk. einen weitgehend geschlossenen Biobetrieb.**



## Biohof Hager - Ein Lebenstraum wird wahr

Betriebsleiter Andreas Hager hat nach der Matura an der HBLA St. Florian als Berater in der Landwirtschaftskammer OÖ begonnen. Nach vielen Jahren in der Bioberatung und als Arbeitskreisleiter für Mutterkuhhaltung widmet er sich mit Beginn 2018 ganz seinem Biobetrieb. Manuela Hager hat sich nach der Matura zur Marketing- und Bildungstrainerin ausgebildet und arbeitet Teilzeit bei BIO AUSTRIA OÖ. Sie ist auch selbstständige Trainerin im Ernährungsbereich für verschiedene Bildungsanbieter.

Beide haben schon lange den Wunsch gespürt, ihren eigenen Biohof gemeinsam zu gestalten und zu einem modernen, bäuerlichen Unternehmen zu entwickeln und sind somit in Ried sesshaft geworden. Im Rahmen der Hofübernahme war es Manuela und Andreas Hager wichtig, mit dem Übergeber eine gute Gesprächs- und Vertrauensbasis aufzubauen. Beide sind der Überzeugung, dass neben einem wertschätzenden, rücksichtsvollen Umgang miteinander es: „Mit mehr Mut und Vertrauen sowie eine rechtzeitige Inangriffnahme der Hofübergabe/nahme (auch außerfamiliär) könnte es auf vielen Höfen gut weitergehen.“



Manuela's bäuerlicher Mischgarten

## Erfolg mit Bio-Qualität

Am Betrieb Hager gibt es ca. 35 Ochsen und Kalbinnen aus Fleischrassekreuzungen von Fleckvieh x Limousin oder Charolais. Vermarktet werden die Rinder als Vertragslandwirt über die OÖ Rinderbörse in das BIO AUSTRIA Qualitätsmast-rinderprojekt für die regionalen Sparmärkte. Durch die Teilnahme am Q-Plusprogramm erfolgt auch eine regelmäßige außenstehende Qualitätskontrolle am Hof. Über die Sommermonate verbringen die Ochsen ihre Zeit auf einer 30 Kilometer entfernten Alm auf 900 Meter Seehöhe. Das durchschnittliche Schlachtgewicht bei den Ochsen liegt bei 361kg, das Durchschnittsverkaufsalter bei 25 Monaten. Die Kalbinnen stehen auf Kurzrasenweiden auf den arrondierten Hofflächen von Ende März bis Ende Oktober - das durchschnittliche Schlachtgewicht liegt bei 338kg, das Durchschnittsverkaufsalter bei 22 Monaten.



Der Tierzukauf erfolgt seit zwei Jahren von einem Mutterkuh-Partnerbetrieb mit saisonaler Abkalbung, der Rest wird über die OÖ Rinderbörse zugekauft.

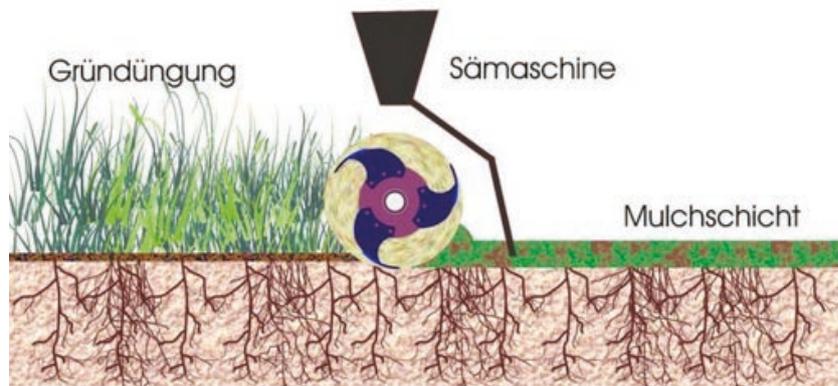
Seit 2017 gibt es am „Aigner-Hof“ eine Bio-Putenmast mit 1.200 Mastplätzen mit jährlich drei Umtrieben. Zugekauft werden die Jungputen mit etwa vier Wochen von einem Aufzuchtbetrieb. Ab dem 50sten Tag oder vollständiger Befiederung kommen die Puten in den „Wintergarten“ und ins Freigelände.

Nicht nur den liebevollen Umgang mit den Tieren merkt man am Hof, sondern auch die Gestaltung des Bauerngartens, den Manuela mit einem gekonnt „Grünen Daumen“ zum Blühen und Sprießen bringt.



## Auf den Boden schauen

„Seit der Hofübernahme widme ich mich dem Boden, wobei für mich Bodenbearbeitung bedeutet, mit Hilfe von Technik die natürlichen Funktionen des Bodens zu fördern und unterstützen“, bringt es Andreas auf den Punkt. Über zahlreiche Fachseminare sowie die Zertifikatslehrgänge „Bodenpraktikerausbildung“ und „Natur- und Landschaftsvermittler“ hat er sich die letzten Jahre weitergebildet. Letzten Herbst machte er die ersten Versuche mit dem Geohobel, entwickelt und gebaut von Michael Rath, einem Kärntner Spezialmaschinenbauer. Die Grundidee ist, organisches Material in die oberste Bodenschicht (Rotteschicht 3 bis 5cm) einzuarbeiten. Das Bodenleben wird gefördert und daraus entsteht eine Vielzahl von positiven Folgewirkungen. Die speziell geformten, aktiv angetriebenen „Hobelmesser“ erzeugen einen durchgehenden, vollflächigen Bearbeitungshorizont. Es entsteht keine Pflugsohle oder Schmierschicht, gleichzeitig kann mit der



Hier der Geohobel auf dem Feld und die Beschreibung der Funktionsweise.

aufgebauten Sämmaschine die nächste Frucht eingesät werden. Andreas Hager baute heuer den Dinkel klassisch mit Mulcher, Pflug und Kreiselegge an und benötigte 55 Liter Diesel pro Hektar und drei Überfahrten. Auf einer Versuchsfläche mit dem Geohobel waren es 29 Liter pro Hektar und einer Überfahrt. Im Hang war er nach Mais begeistert von der Bodenstruktur und dem Material an der Oberfläche als aktiven Abschwemmungsschutz.



Sehr zufrieden war Andreas Hager auch mit der Einarbeitung der Zwischenfrüchte und dem pfluglosen Umbruch von Klee-gras. In einem Arbeitsgang wurde die nächste Frucht jeweils in die Mulchschichten eingesät. Er ist zufrieden mit der schonenden Bodenbearbeitung und ist schon gespannt auf die weiteren Einsätze und die Ergebnisse mit dem Geohobel. Erfolgsfaktoren am Betrieb Hager sind: gezielte Vermarktung der Rinder und Puten in Qualitätsprogramme, hohes Tierwohl im Stall (Offenstall, Wintergarten, Strukturmaterial im Stall,..) und auf der Weide, arbeitswirtschaftliche Vorteile durch angepasste Weidehaltung, Scheren des Felles der Rinder im Herbst und Winter (Tierkontakt) sowie Parasitenbehandlung im Zuge der Weidehaltung, homöopathische Einstallbegleitung, Tierzukauf von Partner/Aufzuchtbetrieben, hoher Eigenfutteranteil (Puten: Umstellung von derzeit ca. 35% Eigenmischfutter auf 90%), laufende Aus- und Weiterbildung

## Resümee

Die Maschinengemeinschaften sind eine Herausforderung aber auch ein hoher Nutzen für den eigenen Betrieb. Folgende Maschinen werden in Gemeinschaften betrieben: Kranwagen, Mulcher, Güllefass, Pflug, Grubber, Kreiselegge und Sämaschine uvm. Dreschen, Rundballenpressen und Silieren mit dem Kurzschnittladewagen sowie in Zukunft der Maisanbau werden über Lohnunternehmer abgewickelt. Intensiviert soll auch die Zusammenarbeit innerhalb der bäuerlichen Netzwerke (Wirtschaftsdünger-Futtertausch, weitere Maschinen/ Gerätegemeinschaften sowie Schlachtung und Verarbeitung) werden. Kundennähe und ein bäuerliches Miteinander soll am Hof einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Im letzten Jahr wurden mit der Rieder Jägerschaft 300 lfm Hecken gepflanzt. Weitere Hecken sowie die Anlage einer Kurzumtriebsfläche auch als Beschattung auf der Putenweide sind geplant.

**Wir wünschen Manuela, Andreas und Mira Sophie auch weiterhin viel Individualität, Ausdauer und Liebe bei der Bewirtschaftung ihres Bio-Betriebes.**

- ca. 50ha selbstbewirtschaftete Nutzfläche (75% Acker, 25% Grünland inkl. 8ha Dauerweiden)
- Besonderheit: Leguminosen im Mischkulturanbau (Wintergetreide mit W-Ackerbohne oder W-Erbse, Sommergetreide mit Erbse/Leindotter)
- Fruchtfolge: 2 Jahre Klee/Luzernegras, WW, Körnermais, Triticale/Dinkel, Ackerbohne, Sommermenggetreide mit Untersaat

- 2ha Wald
- 35 BIO AUSTRIA Qualitätsmastochsen bzw. -kalbinnen
- Pferd, Hühner
- 3.600 Bio-Mastputen/Jahr

**BETRIEBS-  
SPIEGEL**

Gefahr durch geschädigte Eschen

# Eschen(trieb)sterben und Verkehrssicherheit

Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren ist die Esche in Österreich vom sogenannten Eschentriebsterben betroffen. Auf Grund dieses Befalls ist die Bedeutung der Esche als wirtschaftlich und ökologisch bedeutende Baumart ernsthaft in Frage gestellt. Aktuell sind die Eschen an vielen Standorten bereits so stark geschädigt, dass sie eine akute Sicherheitsgefährdung darstellen.

Verursacher des Eschentriebsterbens ist ein kleiner Pilz namens „Falsches Weißes Stengelbecherchen“. Dieser Pilz ist spezialisiert auf die Gattung der Eschen und wurde vermutlich durch den Pflanzenhandel aus dem asiatischen Raum eingeschleppt.

Im Laufe der letzten Jahre hat sich der Befall fast über ganz Europa ausgebreitet. Die Verbreitung findet über Sporen statt, welche durch den Wind bis zu 100km weit verfrachtet werden können. In seinem ursprünglichen Verbreitungsgebiet haben sich die dortigen Eschenarten im Laufe der Evolution an den Pilz angepasst und effektive Abschottungsmechanismen entwickelt. Die einzigen sichtbaren Schäden sind dort ein paar braune Blätter in der Krone. Unsere heimischen Eschen hatten leider keine Jahrtausende Zeit, sich auf den Pilz einzustellen und werden nun massiv geschädigt.

Ungewöhnlich für den Pilz ist, dass er sehr viele unterschiedliche Baumorgane befällt und zum Absterben bringt: Blätter, Triebe, Zweige, Rinde und auch die Wurzeln der Bäume sind betroffen. Die Erkenntnis, dass auch die Wurzeln der Bäume befallen werden, ist relativ neu, wurde doch bisher davon ausgegangen, dass nur die Kronen der Bäume betroffen sind.

Besonders schlecht ist der Zustand der Eschen in feuchten, waldartigen Beständen. Einerseits herrschen dort ideale Wachstumsbedingungen für Pilze. Andererseits bildet der Pilz seine Fruchtkörper auf abgefallenen Blattstielen und Zweigen und dadurch ist der Befallsdruck entsprechend höher. Außerdem liegt die

Vermutung nahe, dass die gebildeten Sporen vom Regen in den Boden gewaschen werden und so die Wurzeln infizieren.

## Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit

Durch die vom Eschentriebsterben verursachten Schädigungen haben Folgeschädlinge wie diverse Hallimascharten und andere holzerstörende Pilze leichtes Spiel. Sie zersetzen das Holz und vermindern so die Bruch- und Standsicherheit der Bäume. Einerseits besteht bei den stark geschädigten Baumkronen die Gefahr von herunterfallenden

Ästen und Kronenteilen. Andererseits verlieren die Bäume ihre Stabilität im Bereich der Wurzeln und des Stammes und können umfallen. Daher sollte unabhängig davon, ob es sich um Eschen im Wald, in der Kulturlandschaft oder in urbanen Siedlungsgebieten handelt, dringend verstärktes Augenmerk auf die Sicherheitsgefährdung gelegt werden. Es wird empfohlen, die Bäume in verkehrssicherheitsrelevanten Bereichen mindestens einmal jährlich von einem Experten überprüfen zu lassen.

**Bei Fragen zum Eschentriebsterben berät dich dein regionaler Maschinenring gerne!**



Stammquerschnitt mit beginnender Holzersetzung



Esche mit Wurzelhalsnekrose



Stammbruch auf Grund von Holzersetzung



## Besseres Grünland, besseres Futter

**Gesundes, artenreiches Grünland bietet das beste Futter für Wiederkäuer: Eine abwechslungsreiche Zusammensetzung sorgt für eine ausgewogene Nährstoffzufuhr.**

Damit kann beispielsweise die Milchleistung der Kühe verbessert werden. Denn gerade in Milchviehbetrieben ist das betriebseigene Grundfutter die wichtigste Grundlage der Energie- und Eiweißversorgung. Es gilt: Je höher die Grundfutterleistung, desto weniger konzentrierte Energie- und Eiweißfuttermittel sind zur Ergänzung notwendig.



**Wir wollen Erfahrungen aus der Theorie in die Praxis bringen und den Landwirten langwierige Versuche und Irrtümer ersparen.**



**Roman Braun**  
Agrarbetreuer  
Maschinenring  
Oberösterreich



Auf drei Wegen unterstützt der Maschinenring die Steigerung der Grünland-Qualität: Wissensvermittlung, Agrar-Dienstleistungen, Gemeinschaftsmaschinen. Denn die Organisation will die Erfahrungen aus dem Versuchswesen in die Praxis bringen – die Landwirte sollen von der Theorie, von den Erfahrungen der Forschung profitieren. So sparen sie sich langwierige, kostenintensive Versuche und Irrtümer am eigenen Grund.

### **Mit den Agrar-Dienstleistungen des Maschinenring erhalten die Grünland-Bauern**

Zugang zu Maschinen, deren Anschaffung für sie nicht lohnt, bzw. wo Spezialwissen benötigt wird: Sie können Grünland-Striegel ebenso in Anspruch nehmen wie das Mähen und Schwaden. Denn das Mähen auf der richtigen Höhe – ohne Futtermerschmutzung – will genauso gekonnt sein wie das schonende Befahren, um den Untergrund möglichst wenig zu verdichten und damit unerwünschten Gräsern und Kräutern keinen Vorschub zu leisten. Eine weitere Variante, wie der Maschinenring Grünland-Betriebe unterstützt, sind Gemeinschaftsmaschinen. Tun sich mehrere Landwirte zusammen, dann kann es sich eben doch lohnen, den Grünland-Striegel zu erwerben. So kann effiziente, moderne – und damit oft auch teurere – Technik auch auf kleineren Betrieben Einzug halten.

### **Gemein, diese Rispe**

Die Gemeine Rispe breitet sich in Mehrschnittwiesen massiv aus. Sie führt zur geringeren Futteraufnahme oder zur Futterverweigerung.

Dieses Untergras besiedelt Lücken, die schnittempfindliche Obergräser (z.B. Knäulgras, Wiesenschwingel) hinterlassen. Oft sinkt der Ertrag durch fehlende Obergräser, weshalb die Landwirte noch mehr düngen- und die Gemeine Rispe noch mehr wuchert. Innerhalb von zwei bis vier Jahren kann sie bis zu 80 Prozent der Grasnarbe einnehmen. Zur Bekämpfung eignen sich gezielte Nachsaaten, bevor sie sich breit macht, sowie Stark-Striegel, um den Flachwurzler auszustriegeln.

### **Internationaler Grünland- und Viehwirtschaftstag 2018**

Veranstalter:

- LWBFS Otterbach
- Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Viehwirtschaft (ÖAG)
- HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- Landwirtschaftskammer Oberösterreich
- Fleckviehzuchtverband
- LANDWIRT
- Maschinenring Oberösterreich

Zeit: 29. April 2018, 09:00 Uhr

Ort: Otterbach 9

4782 St. Florian am Inn

Info: [www.gruenlandtag.at](http://www.gruenlandtag.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Maschinenring Cluster

Innovationsmotor für die österreichische Landwirtschaft:  
Vorsprung durch Kooperation

## Neuerungen im Pflanzenschutz 2018: Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf ökologischen Vorrangflächen ab 2018

**Davon betroffen ist der Anbau von Eiweißpflanzen wie Soja, Ackerbohne und Erbse (Code OVF). Das Verbot gilt auch für Beizen (zum Beispiel Flowsan FS bei Sojabohne in Optifit), nicht aber für Rhizobien-Impfstoffe. Zur Unkrautbekämpfung ist auch eine Punktbehandlung mit Pflanzenschutzmitteln nicht erlaubt. Das Verbot gilt vom Anbau bis zur Ernte.**

Eine Anwendung von glyphosathältigen Produkten vor dem Anbau mit entsprechender Zulassung (Abtötung von Pflanzen zur Kulturvorbereitung in Ackerbaukulturen) ist möglich. Der Einsatz soll aber nur in unbedingt notwendigen Fällen erfolgen. Zu bedenken ist auch, dass nur aktiv vorhandene Unkräuter erfasst werden und keine Dauerwirkung besteht.

### Wie jedes Jahr sind vor Saisonbeginn ein paar Checks zu machen:

- Pflanzenschutzmittelschrank auf abgelaufene Produkte kontrollieren
- Die Ablauffrist von abgelaufenen Produkten beachten
- Mittel, die nicht mehr verwendet werden dürfen, im ASZ entsorgen!
- Sachkundefausweis
- Geräteüberprüfung kontrollieren
- Auslaufen von Zulassungen

Auch in diesem Jahr laufen viele Zulassungen aus oder sind bereits ausgelaufen. Der Gesetzgeber erlaubt in der Regel eine Abverkaufs- und Ablauffrist (abrufbar unter <http://pmg.ages.at>).

Beispielsweise läuft die Verwendung von Lentagran WP mit 30. Juni 2018 aus, das Nachfolgeprodukt ist Lentagran 45 WP. Nach Ende der Ablauffrist dürfen die Produkte auch nicht mehr gelagert werden, aktuelle Beispiele sind z.B. Alon flüssig, Protugan oder Clinic. Bei der Durchsicht der Produkte ist auf den genauen Namen und zusätzlich die Registernummer zu achten. Clinic Free läuft weiter, bei Laudis läuft nur das Nachbauprodukt mit gleichem Namen aber anderer Nummer (2912-1) aus. Diese Aufzählung ist nicht vollständig!



Pflanzenschutz ist nur mit einem gültigen Sachkundefausweis erlaubt. Dieser ist für 6 Jahre gültig, das Ablaufdatum ist am Ausweis angedruckt. Bis zum Ablauf muss jeder mindestens

## Cluster News

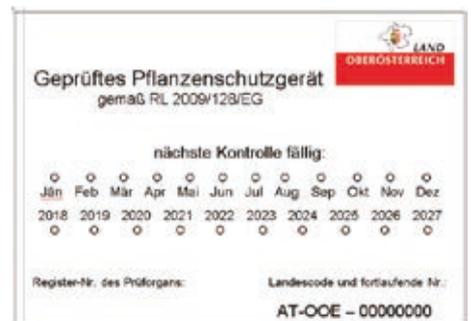
5 Stt

Diese 5 Stunden Weiterbildung können erst innerhalb der letzten 3 Jahre der Laufzeit gemacht werden. Da viele Landwirte ihre Ausweise bereits im Jahr 2013 beantragt haben, laufen diese im Jahr 2019 ab. Im Herbst 2018 bekommt jeder Sachkundefausweisbesitzer eine Information durch die LKOÖ, wie viele Weiterbildungsstunden er bereits hat und wie viele noch fehlen.



Veranstaltungen, die mit diesem Logo gekennzeichnet sind, sind als Weiterbildungsveranstaltung anerkannt. (z.B. MR-Pflanzenspezialstammtisch, Landes-pflanzenschutztag,...)

Jedes Pflanzenschutzgerät muss alle 3 Jahre überprüft werden (ein Neugerät erst ab dem 5. Jahr) und die Überprüfungsplakette muss sichtbar am Gerät angebracht sein. Dort kann man auch das Ablaufdatum ablesen. Zum Schutz der Plakette ist es sinnvoll, diese mit einer Klarsichtfolie nochmals zu überkleben, damit diese gut geschützt ist und lesbar bleibt.



**Alle weiteren Auskünfte erhältst du in deiner MR- Geschäftsstelle.**

# Wirtschafts- und Agrarfachkraft

## Deine Ausbildung mit Zukunft in 3 Fachbereichen

Deine zweijährige MR-Trainee-Ausbildung zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft führt dich im bezahlten Praxiseinsatz durch die drei Maschinenring-Kerngebiete:

### Maschinenring Agrar

In diesem Geschäftsfeld steht für dich die landwirtschaftliche Arbeit im Mittelpunkt. Es gilt eine Vielzahl agrarischer Dienstleistungen zu übernehmen: vom Stall am Hof, über Aussaat und Ernte bis zum Einsatz im Forst.



### Maschinenring Service

Dieses Geschäftsfeld widmet sich dem Winterdienst, der Grünraum- und Baumpflege sowie der kreativen Gartengestaltung. Hier reichen deine Einsatzbereiche vom Schneepflugfahren über Garten- und Baumpflegearbeiten bis hin zum Anlegen eines Schwimmteichs.



### Maschinenring Personalleasing

Dabei vermitteln wir unsere Arbeitskräfte an externe Firmenkunden. So lernst du bekannte Firmen deiner Region kennen, sammelst Berufserfahrung in verschiedenen Branchen und erweiterst deine bereits erlernten Kenntnisse.

### Fundierte Kursprogramm als Begleitung in der MR-Trainee-Ausbildung:

Während jeweils zehn Wochen in den Wintermonaten erlangst du durch ein fundiertes Kursprogramm mit mehreren Einzel- und einem Gesamtabschluss vielschichtige Qualifikationen, die dich richtig fit für deine zukünftigen Aufgaben beim Maschinenring machen.

Neben der Vermittlung fundierten Fachwissens hast du nach dem Ende der Ausbildung die Möglichkeit, weitere ergänzende Kurse bis hin zum Lehrabschluss in Anspruch zu nehmen.

### Deine Voraussetzungen:

- Mindestalter 17 Jahre
- Erfolgreicher Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule bzw. einer Mittelschule oder einer Lehre im Bereich Handwerk
- Führerschein Klasse B
- Flexibilität bei den Einsätzen

### Das Ausbildungsziel:

Nach erfolgreicher Beendigung deiner zwei Ausbildungsjahre als Trainee schließt du mit dem Titel „Wirtschafts- und Agrar Fachkraft“ ab, der dich zu einem qualifizierten und gefragten Mitarbeiter im Maschinenring und darüber hinaus macht.

### Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum

Die Arbeitsmarktsituation ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Gerade in den ländlichen Regionen suchen viele Jugendliche ein gutes Ausbildungsverhältnis vor Ort. Zudem gibt es immer mehr Betriebe, für die eine zusätzliche und vor allem qualifizierte Arbeitskraft bei Arbeitsspitzen notwendig ist. Dies gilt vor allem für den agrarischen Bereich und ist auch unter dem Stichwort der Betriebshilfe bekannt.



Oberösterreich setzt auf die agrarische Bildung. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raums. „Wir bilden in unseren landwirtschaftlichen Fachschulen die zukünftigen Fach- und Führungskräfte im ländlichen Raum aus. Der Maschinenring Oberösterreich bietet den Absolventinnen und Absolventen mit der Wirtschafts- und Agrarfachkraft nun eine optimale Job- und Ausbildungsoption, um ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse vor Ort zielgerichtet einsetzen zu können. Er erweitert das Berufsfeld in unseren ländlichen Regionen“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

# Oster-Malwettbewerb für Kinder bis 10 Jahre

**Hallo Kinder!**  
**Wer malt uns ein schönes, buntes Ostermotiv?**

Schickt eure Zeichnung bis zum 06. April 2018 entweder per Mail an [sieglinde.gruebl@maschinenring.at](mailto:sieglinde.gruebl@maschinenring.at) bzw. per Post an **Maschinenring Urfahr, Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschlag**. Dann nehmt ihr an der Verlosung teil.

Zu gewinnen gibt es fünf tolle MR-Overalls. Es entscheidet das Los ... und jetzt viel Spaß!





**Sicher  
Schnell  
Zuverlässig**



*Maschinenring*



# Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: **Frühling**

10

2

8

12

3

3

4

1

2

5

6

5

6

7

8

9

10

F

11

ä

12

13

14

15

7

4

1

11

13

14

15

9



## Dinkelbrot

### Zutaten

½ kg Dinkelmehl  
 1 EL Salz  
 1 Pkg. Trockenhefe  
 2 EL Brotgewürz  
 4 EL Kürbiskörner  
 4 EL Sonnenblumenkörner  
 4 EL Sesamkörner  
 4 EL Leinsamen  
 ½ l lauwarmes Wasser  
 1 EL Honig

### Zubereitung

Honig in Wasser auflösen. Alle Zutaten verrühren, in eine Kastenform füllen und kurz gehen lassen. Bei 180° Heißluft ca. 1 Std. backen



## Eiaufstrich

### Zutaten

6 Eier, hartgekocht  
 5 EL Mayonnaise  
 5 EL Sahne  
 1 kleine Zwiebel  
 Senf  
 Essig  
 Worcestersauce  
 Salz  
 Pfeffer

### Zubereitung

Alle 6 Eigelbe und das Eiweiß von 2 Eiern mit Mayonnaise, Sahne und allen Würzzutaten mit dem Stabmixer pürieren. Die restlichen 4 Eiweiße und die Zwiebel fein hacken. Alles miteinander vermengen. Hält sich im Kühlschrank mehrere Tage.

*Mahlzeit allen MR-Mitgliedern!*

# Änderungen im Verkehrsrecht in der Land- und Forstwirtschaft

Seit Oktober 2016 gibt es einige Änderungen im Verkehrsrecht, welche für die Landwirtschaft bedeutend sind. Nachstehend findest du die wichtigsten Änderungen zusammengefasst.



Längere Begutachtungszeiträume sind für die § 57a-Überprüfung bei 40 km/h Anhängern vorgeschrieben.

## § 57a Pickerlüberprüfung bei 40 km/h-Anhänger

Seit 1. Oktober 2016 erfolgt die Pickerlüberprüfung bei einem neu gekauften landwirtschaftlichen 40-km/h-Anhänger 3 Jahre nach der Erstzulassung und dann 2 Jahre nach der ersten Begutachtung im Intervall. Früher war dies nach der 3/2/1 Regelung alle Jahre notwendig.

## Mähdrescher Schneidwerkswagen

Transporte von abgebauten Schneidwerkswagen waren in der Vergangenheit nur sehr begrenzt ohne eingeschränkte Zulassung durch den Landeshauptmann (Routengenehmigung) möglich, da oftmals die Breiten- und Längenmaße nach dem Gesetz nicht eingehalten werden konnten. Diese Maße wurden 2016 an die moderne Landwirtschaft angepasst, indem abgebaute Schneidwerke durch Mähdrescher oder Zugmaschinen mit dafür vorgesehenen gezogenen Geräten bis zu einer Breite von 3,30 m (über 3 m mit Einschränkungen) und einer Länge von 24 m keine Routengenehmigung benötigen.

## Bauartgeschwindigkeit für Traktor mit breiter Bereifung

In der Vergangenheit durfte ein Traktor,

der durch eine breitere Bereifung die Außenbreite von 2,55 m überschritt, nur mehr mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h fahren. Mit der 62. KDV Novelle dürfen Zugmaschinen mit einer Breite bis zu 3 m (Überschreitung nur durch die Bereifung) mit Bauartgeschwindigkeit fahren.

Im Ortsgebiet, bei Dunkelheit und schlechter Sicht sowie auf engen und kurvenreichen Strecken gilt jedoch weiterhin 25 km/h-Höchstgeschwindigkeit. Ist der Traktor mit Zwillingsbereifung bestückt, gilt generell die Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h.



Zugmaschinen dürfen mit bis zu drei Metern Breite mit Bauartgeschwindigkeit fahren wenn die Breite durch Breitbereifung überschritten wird.

## Reflektierende Warnmarkierungen

Anbaugeräte müssen mit reflektierenden Warnmarkierungen gekennzeichnet werden, wenn der Traktor seitlich überragt wird bzw. das Anbaugerät breiter als 2,55 m ist. Diese Warnmarkierungen dürfen nur paarweise angebracht werden. Die Gesamtfläche beider Warnmarkierungen musste früher eine Fläche von 0,2 m<sup>2</sup> aufweisen. Hinzugekommen ist, dass auch die wesentlich kleineren, in anderen EU-Staaten wie z.B. Deutschland bereits üblichen, Warnmarkierungen mit einer Abmessung von min. 28 x 28 cm angebracht werden dürfen.



Runde Geschwindigkeitstafeln darf man nun auf allen landwirtschaftlichen Fahrzeugen verwenden.

## Runde Geschwindigkeitstafeln

Die ebenfalls in den anderen EU-Staaten bereits üblichen runden Geschwindigkeitstafeln dürfen nun auch in Österreich auf allen landwirtschaftlichen Fahrzeugen verwendet werden. Die eckigen Tafeln sind weiterhin erlaubt.

## Abdeckung Zapfwellenstummel: Neue Vorschriften in Kraft

Der Zapfwellenstummel bei Zugmaschinen musste bis dato mit einem Schutz abgedeckt werden, weil er laut KFG (Kraftfahrgesetz) ein "gefährlich beweglicher Teil" ist. Seit 2017 gibt es Erleichterungen für Zugmaschinen ab dem Baujahr 1986.

Fehlte diese Abdeckung, wurde dies bei der § 57a Überprüfung als "schwerer Mangel" eingestuft und das Pickerl verweigert. Bei Kontrollen verhängte die Polizei oft eine Strafe. Bei Zugmaschinen, die nach dem 31. Dezember 1985 genehmigt wurden, kann man jedoch den Motor bei eingeschalteter Zapfwelle nicht mehr anlassen. Außerdem verhindern bauliche Schutzvorrichtungen oder Schutzgehäuse ohnehin ein ungewolltes Berühren.

### Die Vorschriften:

- Bei Zugmaschinen, die nach dem 31. Dezember 1985 genehmigt worden sind, ist das Fehlen der Schutzkappe der Zapfwelle bei der § 57a Überprüfung seit 13. März 2017 als "leichter Mangel" zu bewerten, falls eine Schutzvorrichtung (Schutzgehäuse) vorhanden ist.
- Bei Zugmaschinen, die keine Schutzvorrichtung aufweisen, ist das Fehlen der Schutzkappe als schwerer Mangel zu bewerten.
- Beschädigte oder fehlende Schutzvorrichtungen, die Bestandteil der Genehmigung sind, sind als schwerer Mangel zu bewerten.
- Ein "leichter Mangel" wird bei Anhaltungen nicht bestraft und ist bei der § 57a Überprüfung kein Grund, das Pickerl zu verweigern.

## Neue Fristen: Paragraf 57a - Begutachtung

Ab Juni 2018 gilt für einige Fahrzeuggruppen eine neue Toleranzfrist für die Paragraf 57a-Überprüfung. Die neuen Fristen betreffen unter anderem Zugmaschinen Motorkarren und selbstfahrende Arbeitsmaschinen jeweils über 40 km/h Bauartgeschwindigkeit. Aufgrund einer EU Richtlinie mussten einige Regelungen für den Schwerverkehr in das österreichische Kraftfahrrecht übernommen werden.

In Zukunft wird es zwei unterschiedliche Regelungen geben.

### Regelung wie bisher

- Der Zeitraum der Toleranzfrist beträgt einen Monat vor dem Begutachtungsmonat bis zum Ablauf des vierten Monats nach dem Begutachtungsmonat.

### Regelung neu

- Der Zeitraum der Toleranzfrist beträgt drei Monate vor dem Begutachtungsmonat bis zum Ablauf des Begutachtungsmonats.



Anbaugeräte sind unter bestimmten Voraussetzungen mit reflektierenden Warnmarkierungen zu kennzeichnen..

Die neue Regelung tritt ab Juni 2018 in Kraft. Land- und Forstwirte trifft diese Novelle vor allem bei Zugmaschinen, Motorkarren und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, jeweils über 40 km/h Bauartgeschwindigkeit. Zu empfehlen ist bei diesen Fahrzeugen, die Pickerlüberprüfung ein oder zwei Monate vor Ablauf zu vereinbaren. Wird bei der Überprüfung ein schwerer Mangel festgestellt, hat man genügend Zeit, diesen zu beheben. Ist das Monat des gelochten Datums am Pickerl vorüber, bist du nach der neuen Bestimmung ohne gültigen Prüfbericht unterwegs.

### Beispiel 1:

Die Erstzulassung Ihres Anhängers war im Juni. Nächster Begutachtungstermin und gelochtes Monat im Pickerl ist also Juni 2018. Wann müssen sie zur Paragraf 57a-Überprüfung vorgehen?

- Landwirtschaftlicher Anhänger (Klasse R) von Mai bis Oktober 2018
- Anhänger über 3,5 Tonnen (Klasse O) von März bis Juni 2018
- Anhänger über 3,5 Tonnen (Klasse O) mit der Verwendungsbestimmung "Land- und Forstwirtschaft" oder der Verwendungsziffer "10" im Zulassungsschein von Mai bis Oktober 2018

### Beispiel 2:

Die Erstzulassung deines Traktors war im Juni. Nächster Begutachtungstermin und gelochtes Monat im Pickerl ist also Juni 2018. Wann mußt du zur Paragraf 57a-Überprüfung vorgehen?

- 40 km/h Traktor von Mai bis Oktober 2018
- 50 km/h Traktor von März bis Juni 2018

Für landwirtschaftliche Anhänger, Zugmaschinen, Motorkarren und selbstfahrende Arbeitsmaschinen bis 40 km/h Bauartgeschwindigkeit ist es der Landwirtschaftskammer gelungen, die alte Regelung für Österreich beizubehalten.

Fahrzeug	Regelung wie bisher	Regelung neu
PKW bis zu neun Sitzplätzen	x	
Moped und Motorrad	x	
Zugmaschine bis 40 km/h Bauartgeschwindigkeit	x	
Zugmaschine der Klasse T5 und C5 über 40 km/h Bauartgeschwindigkeit		x
Anhänger der Klasse O bis 3,5 t hzGG (z.B. PKW Anhänger)	x	
Anhänger der Klasse O über 3,5 t hzGG		x
Anhänger der Klasse O über 3,5 t hzGG mit der Verwendungsbestimmung „Land- und Forstwirtschaft“ bzw. der Verwendungsziffer „10“ im Zulassungsschein	x	
Anhänger der Klasse R (als landwirtschaftlicher Anhänger typisiert und angemeldet)	x	
LKW unabhängig vom Gewicht		x
Selbstfahrende Arbeitsmaschine, Motorkarren und Transportkarren bis 40 km/h Bauartgeschwindigkeit	x	
Selbstfahrende Arbeitsmaschine, Motorkarren und Transportkarren über 40 km/h Bauartgeschwindigkeit		x



**Maschinenring**

**Perg**

Fadingerstraße 13, 4320 Perg  
Tel.: 05 9060 421  
Mail : perg@maschinenring.at

**Geschätzte Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
des Maschinenringes!**

**Nun ist es soweit!**

So wie das letzte gallische Dorf öffnet der MR Perg seine Tore und wir freuen uns, bei der gemeinsamen Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe dabei sein zu dürfen, um ringübergreifend Informationen einzelner Projekte noch intensiver austauschen zu können. Sowohl im Agrarbereich als auch in der MR-Service und in der MR-Personalleasing wollen wir im Interesse der Mitglieder die Zusammenarbeit dadurch verbessern.



Und wenn wir weiterdenken, ermöglicht dies auch ein Zusammenrücken der Geschäftsstellen, das heißt ein gemeinsames Erarbeiten weitere Kooperationsmöglichkeiten wie sie ja schon in Leasing besteht.

"Gemeinsam erfolgreich sein", ist unser klares Leitbild und so sehe ich es als unsere Aufgabe, die Herausforderung der Zukunft im Sinne des Mitgliedernutzens und der Mitarbeiter jetzt die richtigen Entscheidungen zu treffen!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Eure Obfrau  
Franziska Fröschl

## Mischgenossenschaft - positive Weiterentwicklung



Auch letztes Jahr konnte die positive Entwicklung der Mahl- und Mischgenossenschaft Perg fortgesetzt werden. Die Mischleistung in der Gemeinschaft stieg vergangenes Jahr um 136 to auf 20.042to, schnellere Mischzeiten, geringerer Treibstoffverbrauch und niedriger Aufwand für Reparaturen sind einige Parameter, die das gute Ergebnis 2017 abrunden. Leider können wir bei der 2017 in Betrieb genommenen neuen Anlage - Scania LKW mit Tropperaufbau und Direktantrieb aus Garantiegründen kein Pflanzenöl mehr einsetzen, weshalb der Rapsölverbrauch auf ca. 36.000l sank (Diesel rd. 43.000l).

Zwar war der Mischertrag durch die schnelleren Mischzeiten (trotz höherer Tonnage) etwas geringer, aber durch den Altmaschinenverkauf (Anlage 2007 ging über die Fa. Tropper nach Weißbrusland) wurde ein sehr guter Rechnungsabschluss erzielt.

Etwas Besonderes war auch im vergangenen Jahr, dass unsere drei Mischmeister Kaindl, Hörstorfer und Matzinger ihr 25-jähriges Dienstjubiläum hatten. Eine tolle Sache, wenn Dienstnehmer einem Unternehmen so lange (seit 1992) die Treue halten.

Ende 2017 fand im Rahmen der Generalversammlung die Funktionärswahl für die kommende Periode statt. Dabei wurden die fünf Vorstands- und sechs Aufsichtsratsmitglieder von den Mitgliedern für die kommenden fünf Jahre gewählt.



Neuwahlen des Vorstands und Aufsichtsrates im Bild v.l.n.r.: Michael Breuer (neu), Johann Prückler, AR-Vorsitzender Alois Schöfl, Klaus Diwold, Johannes Huber (neu), Johann Froeschauer, Obmann Peter Aistleitner, Andreas Strasser, Stefan Nürnberger, Helvin Horst Wenigwieser, GF Hinterkörner Johann (nicht am Bild Josef Mairhofer (neu))

# MR Stammtische 2018

**Abwechselnd zur Generalversammlung fanden heuer im Winter MR-Stammtische statt.**

In Mitterkirchen war das Schwerpunktthema „Digitalisierung in der Landwirtschaft“, wo wir zum einen Andreas Prankl von der Firma Farmdok und als zweiten Referenten David Buchberger von Case IH Steyr gewinnen konnten. Die Veranstaltung fand gemeinsam mit der Ortsbauernschaft Mitterkirchen statt.

Beim zweiten Themenabend in der Aumühle ging's um den Pflanzenschutz, wo uns Ing. Gottfried Schreiberhuber vom abz Hagenberg sein Fachwissen näher brachte. Die ausgewählten Fachthemen wurden bei einer Vorstandssitzung gemeinsam erarbeitet und fanden regen Zulauf. In der Aumühle



konnten wir mit rund 175 Besuchern alle verfügbaren Sessel besetzen.

## Farmdok - Andreas Prankl

Farmdok ist das digitale Werkzeug für die Planung und Aufzeichnung in der Landwirtschaft. Es wurde beim Agritechnica Innovation Award 2017 mit einer Silbermedaille ausgezeichnet.

## GPS-Systeme - David Buchberger

Wie funktionieren GPS-Systeme bzw. rechnet sich der Einsatz solcher Systeme?

## Pflanzenschutz - Ing. Gottfried Schreiberhuber

Neben einer ausführlichen Pflanzenschutzinfo (2 Stunden Sachkundeanrechnung) erfuhren wir auch Neuigkeiten über Bestandesführung, Nährstoffmanagement und Getreidedüngung.



Neben den Schwerpunktthemen wurde bei unseren Stammtischen über die Geschäftsentwicklung vom vergangenen Jahr 2017 berichtet.

Im Agrarbereich konnte ein Verrechnungswert von 2.159.000,- Euro erreicht werden. Die entstandene Verunsicherung durch die Einführung der SV-Pflicht für landwirtschaftliche Nebentätigkeiten ist nach wie vor vorhanden. Dennoch wird der Maschinenring immer mehr als eine objektive, verlässliche Verrechnungsstelle und als Dienstleistungszentrum von den Mitgliedern geschätzt. Oft ist es der Genuss einer Gemeinschaft oder einer zusätzlichen Förderung, was die Mitglieder an der Organisation nutzen.

**Hinweis: Neue Arbeitspreisliste 2018 kann jederzeit im MR-Büro abgeholt werden.**

Im Bereich MR-Service konnte im vergangenen Jahr ein Rekordergebnis mit rund 1.400.000,- Euro erwirtschaftet werden. Der Winterdienst und die Landschaftspflege sind hier die Hauptgeschäftsfelder.



In unserer Leasingkooperation MRPL-Unteres Mühlviertel konnte im Jahr 2017 insgesamt ein Umsatz von ebenfalls 1.400.000,- Euro erzielt werden.

Weiters wird auch die Mahl- und Mischgenossenschaft Perg vom Maschinenring betreut und verrechnet. Hier konnten im vergangenen Jahr mit drei Mischzügen bei 450 Mitgliedern 20.042 zu gemischt werden.

Allen Betriebshelfern, Auftragnehmern und auch Auftraggebern, kurz allen aktiv mitwirkenden Mitgliedern des Maschinenringes Perg gebührt ein herzliches Dankeschön, dass diese Leistungen im vergangenen Jahr gemeinsam erzielt werden konnten.



# Reinigungsdienste und Hausbetreuung vom Maschinenring Service

In den letzten Jahren hat sich unser neuer Geschäftsbereich Reinigungsdienstleistungen hervorragend entwickelt. Wohnungsgenossenschaften, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen gehören zu unseren Kunden. Die Palette der Dienstleistung, die wir anbieten, ist vielseitig und reicht von der Unterhaltsreinigung bis zum Müllsammeln auf Firmenparkplätzen. Unsere Kunden schätzen vor allem die Verlässlichkeit und die professionelle Durchführung durch unsere Mitarbeiter/innen. Eine wichtige Anforderung unserer Kunden an uns ist es, dass wir regionales und beständiges Personal für die Arbeit einsetzen, da weite Anfahrten sowie eine hohe Fluktuation beim Personal immer wieder zu Schwierigkeiten in den Wohnhäusern führen. Die Objektbetreuung bestehend aus Winter-

dienst, Grünanlagenpflege und Unterhaltsreinigung und wird immer öfters als Paket an Maschinenring Service vergeben. Somit übernehmen wir für unsere Kunden die sogenannten "Hausmeistertätigkeiten". Wir sind jetzt laufend das ganze Jahr am beauftragten Objekt, wir mähen den Rasen, kehren und wischen das Stiegenhaus, putzen die Fenster und im Winter räumen wir den Schnee weg und bestreuen die Gehwege mit Salz. Ein großer Vorteil für unsere Kunden ist es, dass es für alle Bereiche einen Ansprechpartner vor Ort gibt. Für uns ist es wichtig, eine gute Kundenbeziehung aufzubauen und kleine Probleme z. B. das Wechseln einer kaputten Glühbirne schnell und unbürokratisch zu erledigen, um eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langjährige Zusammenarbeit zu erreichen.



**Maschinenring**



**Die Profis vom Land**

Der Maschinenring ist ein leistungsstarker Gesamtdienstleister für Land- und Forstwirte, Gewerbe-, öffentliche und private Kunden.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum Eintritt ab Saisonbeginn 2018 (voraussichtlich März) in Vollbeschäftigung (40 h) eine/n

## Facharbeiter/in / Vorarbeiter/in für Gartengestaltung und Grünraumpflege

### Ihr Einsatz bei uns im Team:

- Um- bzw. Neugestaltung von Privatgärten
- Gartenpflege von privaten und öffentlichen Anlagen

### Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene gärtnerische Ausbildung oder mehrjährige Praxiserfahrung
- Freude am Arbeiten mit Pflanzen in der Natur
- Lernbereitschaft, Flexibilität und handwerkliches Geschick
- Führerschein der Klasse B (E zu B von Vorteil)
- Kundenfreundliches und kompetentes Auftreten
- Genaues und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit

### Unser Angebot:

- Eigenverantwortlicher Aufgabenbereich mit einer interessanten, vielseitigen und herausfordernden Tätigkeit in einem krisensicheren Unternehmen
- Monatliches Mindestgehalt lt. KV von € 1.858,44 brutto - Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung

### Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Maschinenring Perg, z. Hd. Herrn Markus Grabmann  
4320 Perg, Fadingerstraße 13, Tel: 05-9060-421 oder per  
E-Mail: perg@maschinenring.at

# Neu im Ring: Lohnschnitt Brennholz

Technische Daten:

- Schnittlänge variabel 25-52cm
- Schnittleistung rund 8-10m/h
- 5m Förderband

Holzdurchmesser:

- Maximal Rundholz (160mm)
- Maximal Halbrundholz (gespalten) 240mm

**Kontakt:**

Prinz Michael  
Priehetsberg 15  
4323 Münzbach  
Tel: 0699/19218614



# Güllefassgemeinschaft Waldhausen und Umgebung

**Kontakt:**

Berger Johannes  
Handberg 39  
4391 Waldhausen  
0676/83124202

**Auch Soloverleih**

10.500 Liter  
40 km/h  
2,9m Spurbreite  
Berg/Tal-Ausbringung  
Möscha Verteiler 18 Meter  
Turbofüller



# Kostenlose Agrarfoliensammlung

**Wussten Sie, dass ...**

... alte Silofolien zerkleinert, getrocknet und anschließend zu **Granulat** verarbeitet werden?

... daraus **Kabelschutzrohre, Straßenpflocke oder wieder neue Silo folien** hergestellt werden?

... für saubere Silofolien **Erlöse** erzielt werden können! Verschmutzte Folien, Netze, Schnüre und Fahrsilofolien müssen **teuer entsorgt** werden!

## Sammeltermine

Montag 09.04.2018 08:00-14:00 Uhr	Dienstag 10.04.2018 13:00-16:30 Uhr	Mittwoch 11.04.2018 08:00-12:00 Uhr	Donnerstag 12.04.2018 08:00-12:00 Uhr	Freitag 13.04.2018 08:00-14:00 Uhr	Samstag 14.04.2018 08:00-12:00 Uhr
ASZ Pabneukirchen	ASZ St. Georgen/G.	Bauhof St. Georgen/W.	ASZ Grein	Altstoffsammelpl. Münzbach	ASZ Perg
		Mittwoch 11.04.2018 13:00-16:30 Uhr Bauhof Waldhausen	Donnerstag 12.04.2018 13:00-16:30 Uhr ASI Saxen		
		Achtung Verkehrsregelung beachten! Umkehrschleife am Sportplatz Parkplatz		Achtung neue Sammelstelle im Altstoffsammelzentrum Perg Kickenau 7! Einfahrt für die LKW Fahrfäche benützen!	

**Wichtige Qualitätskriterien:**

Sämtliche Agrarfolien müssen sauber, besenrein und frei von Fremdkörpern sein. Rundballenfolien nicht mit Netzen, Schnüren und Fahrsilofolien vermischen. Die Wickelfolien stellen eine eigene Sammelkategorie dar! Nur trocken angelieferte Folien können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Bei Nichteinhaltung dieser Sammelkriterien, werden die Silofolien nicht angenommen!





Bahnhofstraße 11, 4150 Rohrbach  
Tel.: 05 9060 430  
Mail: rohrbach@maschinenring.at

## Frühjahrsarbeiten - der Grundstein für ein gutes Erntejahr

**Im Frühling stehen sehr viele Arbeiten in der Landwirtschaft am Programm. Unterstützend greift der Maschinenring bei vielen Themen unter die Arme und begleitet diese intensiv.**

### **Aktuelle Themenschwerpunkte:**

**Forstpflanzen setzen** - Da der Borkenkäfer auch in den Wintermonaten aktiv war und die Aufarbeitungsarbeiten teilweise erst jetzt beendet werden konnten, steht wie im Herbst auch im Frühjahr ein Team des Maschinenringes zum Forstpflanzensetzen zur Verfügung.



*Automatische GPS-Bodenprobenziehung über den Maschinenring*

**Bodengesundheit** - Grundlage für ein gutes Erntejahr ist die richtige Versorgung des Bodens mit Nährstoffen. Neben den laufenden Einleitungsversammlungen zur richtigen Bodenprobenziehung bieten wir die Probenahme auch als mobile Dienstleistung an, hierzu bei Interesse ab sofort melden. Neu im Programm ist die Gülleuntersuchung, um eine optimal abgestimmte Düngung zu gewährleisten. Wie auch im Herbst empfohlen, ist eine Kalkung im Frühjahr speziell auf Äckern ein Thema. Neben dem optimalen Bearbeitungszeitpunkt (Bodenfeuchte, Temperatur) ist das richtige Gerät in Bezug auf die Bodenverdichtung entscheidend.



**Schädlingsbekämpfung** - Da heuer wieder ein Flugjahr der Maikäfer ist, kommt eine entscheidende Saison auf uns zu. Neben starken, dichten Futtergräsern ist eine entzugsorientierte Nährstoffversorgung bedeutend und vorbeugend. Der Pflanzenbestand kann im Frühjahr durch Nachsaat entsprechend aufge bessert werden, wir stehen hier den Landwirten in der Vermittlung entsprechend zur Verfügung. Für weitere Informationen zu Bekämpfungsstrategien der Engerlinge bieten wir ein Vor-Ort Gespräch an.

**Pflanzenschutz** - Wie auch in den letzten Jahren haben wir die Wintermonate entsprechend genutzt und unsere Pflanzenschützer mit aktuellen Informationen geschult. Speziell im Pflanzenschutz ist eine Komplett Dienstleistung auf Grund sich ständig ändernder Vorgaben und Auflagen sinnvoll.

**Investitionen/Maschinengemeinschaften** - im Winter haben Landwirte in neuwertige Geräte investiert und bei manchen Maschinen ist aus wirtschaftlicher Sicht eine Gemeinschaftsinvestition gemacht worden. Als Maschinenring ist es wichtig zu wissen, welche Geräte bei den Landwirten verliehen bzw. als Dienstleistung möglich sind. Nur so ist eine optimale Vermittlung unter den Landwirten möglich. Bitte hier Kontakt zum MR Büro aufnehmen.

**Versicherungsschutz/Betriebsführerausfall** - Da mit dem Start der Frühjahrsarbeiten leider auch immer Unfälle passieren, bietet der Maschinenring eine zusätzliche kollektive Unfallversicherung. Hierfür ist eine vorherige Vermittlung über das MR Büro bzw. eine Eintragung im Vermittlungsbuch vorausgesetzt. Dazu bitte einfach beim Maschinenring anrufen.

Empfohlen wird auch die Broschüre „**Ablauf der täglichen Stallarbeit - Was? Wo? Wann?**“, nicht nur im Ausfallsszenario, sondern auch im Urlaub des Betriebsführers eine hilfreiche Unterstützung für unsere Betriebsshelfer. Diese Broschüre kann kostenlos für MR Mitglieder im MR Büro angefordert werden.

**INFO**

Bei diesen und vielen anderen Themen steht der Agrarbereich des Maschinenring Rohrbach mit Rat und Tat zur Seite. 05 9060 430

# Borkenkäfer effektiv bekämpfen

**Jeder Käfer, der im Winter aus dem Wald entfernt wird, verhindert 100.000 neue!**

Die Borkenkäfer Probleme sind in den letzten zwei Jahren explodiert. Auslöser waren trockene Jahre, in denen Bäume nicht genug bluten bzw. harzen konnten, um sich zu schützen. Durch hohe Temperaturen vermehren sich Borkenkäfer schneller, aufgrund dessen gibt es anstatt zwei, sogar drei lebensfähige Populationen pro Jahr.

**Was ist zu tun?**

Alle befallenen Bäume sind bis Ende März aus dem Wald zu entfernen. Bäume, die im Herbst bereits Aufhellungen gezeigt haben, sind schon geschwächt oder sogar befallen und deswegen ebenfalls zu entfernen. Nur die „radikale Reinigung“ des Waldes im Winter sowie die Beobachtung des ersten Fluges (Anfang bis Mitte April) sind wirkungsvolle Maßnahmen. Alle weiteren Fällungen während des Jahres sind wichtig, können jedoch die Käferanzahl nicht mehr effektiv reduzieren. Mit Fangbäumen können die Aktivitäten des Käfers sehr gut erkannt und die erste Population somit massiv geschwächt werden.

Als Hilfe vom Land OÖ gibt es eine Förderung für die Vorlage von Fangbäumen - Informationen unter: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/165405.htm>



**Fakten zum Borkenkäfer:**

- 90% der Käfer überwintern in den stehenden Bäumen (Rinde), nur 10% im Boden
- Borkenkäfer sterben erst unter - 27° Celsius ab
- 1 Weibchen, das den Winter überlebt, bekommt bis zu 100.000 Nachkommen (3 Generationen)
- Der Käfer wird bereits über 0° wieder aktiv
- Käferflug beginnt bei 16,5° Celsius = ca. ab April

# Da bewegt sich was in meinem Garten – der Startschuss für den Frühling

Spätestens wenn die ersten Frühlingsboten erscheinen, blüht das Herz eines jeden (Hobby) Gärtners auf. Unsere Expertin Cornelia Lehner ist beim Betreuen der Gärten voll in ihrem Element. Auch die Grabbepflanzung steht im Mittelpunkt. So bringen wir den Menschen, die nicht mehr unter uns weilen, das Lächeln der Erde. Einige der bekanntesten Schönheiten haben wir hier für euch zusammengestellt:

**Bellis perennis** - das Gänseblümchen: Lockern jede Bepflanzung auf und lassen sich mit vielen Pflanzen kombinieren. Durch ihre kugeligen Blüten wirken sie sehr verspielt und erinnern ein wenig an die Blumen, die man als Kind gemalt hat. Das Gänseblümchen ist die Blume der Unschuld und Freundschaft.



**Viola wittrockiana** - das Stiefmütterchen: Im ersten Gedanken die typische Grabpflanze. Sie wird im Frühling sowie auch im Herbst gepflanzt, da ihre Blüten sehr widerstandsfähig bei Frost sind und immer blühen. Doch auch immer öfter sieht man die liebeliche Blüte mit ihrem freundlichen Gesicht in Blumenkästen oder Trögen. Die Bedeutungen der Stiefmütterchen sind Erinnerung und liebevolle Gedanken.



**Viola cornuta** - das Hornveilchen: Da ihre Blüten so klein sind, haben sie dadurch auch unzählige auf einer einzigen Pflanze. Es gibt sie in einer riesigen Farbauswahl und sie passen immer. Hornveilchen wirken durch ihre vielen kleinen Blüten sehr verspielt und wirken in Kombination mit den kleinblütigen Narzissen oder auch Efeu noch lieblicher. Das Hornveilchen steht für Bescheidenheit, Unschuld und Verschwiegenheit.



**Myosotis sylvatica** - das Vergissmeinnicht: Wer kennt sie nicht. Sie passt immer und überall. Es gibt auch noch mehr Farben als nur die klassischen Blauen. Mittlerweile findet man in den Gärtnereien weiß, rosa oder auch violett. Eine sehr schöne Kombination ist zum Beispiel das Stiefmütterchen in der Mitte und außen mit weißen und blauen Vergissmeinnicht arrangiert. Das Vergissmeinnicht ist die Blume der Liebe und Treue.



**Primula acaulis** - die Becherprimel: Eine reine Bepflanzung mit Primeln ist einfach ein Meer an Blüten. Ob jetzt in einer einzigen Farbe, ob in Farbnancen oder ganz bunt, alles ist erlaubt. Es gibt bei den Primeln aber nicht nur eine Vielzahl an Farben, nein auch in verschiedensten Formen. Es gibt sie mit Blütenstielen, gefüllte Blüten oder auch mit gerüschten Blütenrändern. Die Primel verbreitet positive Gefühle, ist bodenständig und charmant.

**Solltet ihr Hilfe benötigen, steht euch Frau Lehner und ihr Team zur Verfügung.**

Cornelia Lehner,  
Garten- und Landschafts-  
gestaltung  
05 9060 430 22

**INFO**

# Nützliche Tipps für den Obstbaumschnitt

## Der richtige Schnitzeitpunkt

- zu früher Schnitt => starkes Austreiben im Frühjahr
- schwächeres Wachstum => begünstigt die Blütenbildung
- Steinobst => Schnitt nach der Ernte (Holzkrankheiten)
- nicht bei Temperaturen unter -5°C schneiden

## So bleibt der Obstbaum in Form

- entfernen der Konkurrenztriebe
- entfernen der Wasserschosse
- zurückschneiden auf junge vitale Austriebe
- steile Triebe tragen nicht
- dichte Kronen vermeiden
- geringere Anfälligkeit für Pilzkrankheiten
- größere Früchte



**INFO**

Benötigst du Unterstützung?  
Wir helfen dir gerne!  
05 9060 430 22

# Achtung Änderung bei der Pickerl-Überprüfung

Wiederkehrende Begutachtung nach § 57a - Nachfrist wurde teilweise abgeschafft.

**Ab 20.05.2018 ist für viele Kfz und Anhänger kein „Überziehen“ des Termins mehr möglich!**

Bei folgenden Fahrzeugen muss künftig die Wiederkehrende Begutachtung spätestens im gelochten Kalendermonat durchgeführt werden:

- Lkw über und auch unter 3,5t hzG (Fahrzeugklassen N1, N2 und N3)
- Anhänger über 3,5t hzG (Klassen O3 und O4)
- Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Transportkarren mit einer Bauartgeschwindigkeit über 40 km/h

Neu für alle der Wiederkehrenden Begutachtung unterliegenden Fahrzeuge ist, dass ein Fahrzeug bei Feststellung eines schweren Mangels nur mehr zwei Monate ab Überprüfung genutzt werden darf. Wird ein Mangel festgestellt, bei

dem sogar Gefahr in Verzug besteht, kann die Behörde die Zulassung des Fahrzeuges aufheben.

Ab 20. Mai 2018 muss außerdem bei folgenden Fahrzeugen das Gutachten der letzten Wiederkehrenden Begutachtung (§ 57a-Gutachten) verpflichtend im Fahrzeug mitgeführt werden:

- bei Fahrzeugen der Klassen M2 und M3 (Omnibussen mit mehr als 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz)
- bei Fahrzeugen der Klassen N2 und N3 (Lkw über 3,5 t hzG)
- bei Fahrzeugen der Klassen O3, O4 (Anhängern über 3,5 t hzG)
- und bei hauptsächlich im gewerblichen Kraftverkehr auf öffentlichen Straßen genutzten Zugmaschinen der Fahrzeugklasse T5 auf Rädern mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h

**Info der WKO**





Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschlag  
Tel: 05 9060 448  
E-Mail: urfahr@maschinenring.at

## Agrarrechnungen Email-Versand

Auf Grund der Änderung in unserem EDV-System durch die Umstellung auf SEPA-Zahlungsverkehr (IBAN) werden Rechnungen nur mehr per E-Mail versandt. Eine Bitte an jene, die ihre Mailadresse noch nicht bekannt gegeben haben: Übermittelt ehestens eure Mail-Adressen ans MR-Büro.

## Sind deine Betriebsdaten aktuell?

Wir weisen euch darauf hin, Änderungen in der Betriebsführung wie z.B. Betriebsführerwechsel, Zu- und Verpachtungen, landwirtschaftlicher Flächen..., an uns weiterzuleiten, damit wir unsere Daten aktuell halten können.

Besonders wichtig ist die Bekanntgabe einer Umstellung von pauschalierem Landwirt (13%) auf buchführungspflichtigen Landwirt mit Ust-Option (20%), da die Agrarabrechnungen sonst von uns falsch ausgestellt werden. Stornierungen sind lästig und kosten Zeit und Geld!

Da auch der Mitgliedsbeitrag nach den vorliegenden Daten berechnet wird, sollten diese aktuell sein. Wir weisen darauf hin, dass Stornierungen des Mitgliedsbeitrages auf Grund Vorliegens falscher Daten nur mehr kostenpflichtig durchgeführt werden.

## Wühlmausfallen

Wir haben unser Lager aufgefüllt und die bewährte Wolfsche Wühlmausfalle, mit der man beeindruckende Fangergebnisse erzielen kann, steht für euch zum Kauf im MR-Büro bereit.



# Aktuelles aus dem MR-Büro kurz und bündig

## Statistiken Leistungszeitraum 2017

Ab sofort können im Büro wieder die Statistiken für Agrar und MR-Service aus dem letzten Jahr angefordert werden.

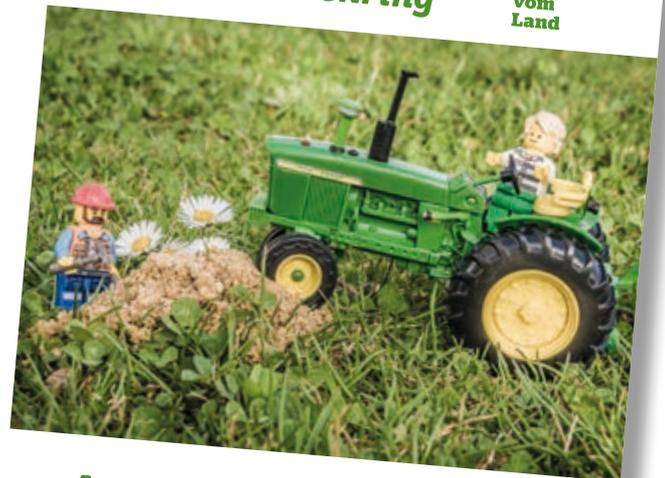
## Neu MR-Preisliste

In den vergangenen Wochen wurde eine neue MR-Preisliste gestaltet. Da seit der letzten Überarbeitung schon wieder einige Zeit vergangen war, ist dieser Schritt notwendig geworden, um wieder eine aktuelle Verrechnungsgrundlage für die Verrechnung von Landwirt zu Landwirt zu haben. Im Laufe des Frühjahrs werden wir die neue MR-Preisliste an alle Mitglieder schicken.



# Maschinenring

Die Profis  
vom  
Land



## Arbeitspreisliste ab 2018

☎ 05 9060 448  
✉ urfahr@maschinenring.at

Gültig  
von Bauer zu  
Bauer im  
Maschinenring

Geeignet für: Futtermittel, Dünger, Saatgut, Pellets, Salz und Granulat.



Mit dem innovativen FLEDBAG® können Sie Inhalte von Big Bags einfach, schnell und präzise entleeren. Etwaige Restmengen können dadurch im Big Bag für den nächsten Streueinsatz verbleiben. Für Mehrweg-Big Bags empfehlen wir den Einsatz des FLEDBAG® Easy.

Qualität aus Österreich



# Maschinenring



Wer kennt das Problem nicht: Dünger, Futtermittel, Saatgut, Salz ect. wird in Big Bags geliefert. Oft benötigt man nicht sofort den ganzen Inhalt. Entweder man schöpft mit Kübeln den Inhalt heraus, oder der Sack wird in der Seite aufgeschnitten. Wird der Big Bag in weiterer Folge an die Seite gestellt, verstreut sich meist ein Teil des Inhalts am Boden. Damit das nicht mehr passiert und die Entleerung genauer dosiert werden kann, gibt es jetzt eine Lösung: den FLEDBAG. INFO: [www.fledbag.com](http://www.fledbag.com)

**Bestellungen können bis zum 23. März in der jeweiligen Geschäftsstelle abgegeben werden. Der Preis pro Stück wird ca. bei € 115,- liegen.**

## Der flexible Dosierer für Big Bags

**FLEDBAG® ORIGINAL**

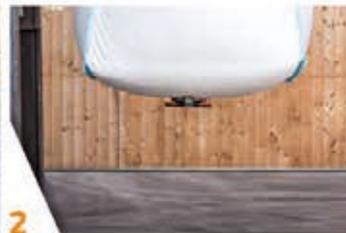
SO FUNKTIONIERT'S:

für alle Big Bags



1

Den FLEDBAG® auf festen Boden stellen. Den Big Bag an den Schlaufen mit den Frontlader/Stapler-Gabeln anheben, und über den FLEDBAG® positionieren.



2

Den Big Bag absenken, so dass der FLEDBAG® in den Big Bag eindringt, danach den Big Bag wieder anheben.



3

Den FLEDBAG® etwas nach unten ziehen, damit das Öffnen und Schließen des Ventils einfach funktioniert.



4

Durch einfaches Öffnen und Schließen des FLEDBAG®, lässt sich der Inhalt des Big Bags einfach dosieren.

# Bodenverdichtungen vermeiden

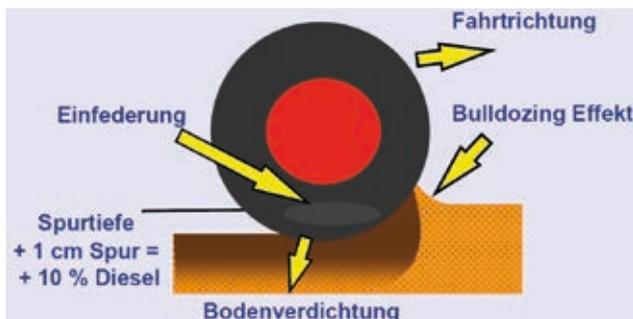


In Österreich wird täglich eine Fläche von ca. 20 Hektar verbaut. Damit ist unser Land EU-weit auf Platz 1 im negativen Sinn. Umso wichtiger ist es daher, die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen nachhaltig zu bewirtschaften und möglichst effizient zu nutzen.

Jeder Einsatz von Landtechnik hat Auswirkungen auf den Aufbau des Bodens. Bodenverdichtungen entstehen, wenn beim Befahren zu hoher Druck auf die Oberfläche einwirkt. Die Struktur des Bodens, das sogenannte Bodengefüge, wird nachhaltig und oft auch irreparabel geschädigt. Bei geringer Belastung reagiert der Boden elastisch, d.h. er nimmt nach der Belastung wieder seine ursprüngliche Form an. Ist die Belastung stärker als die Stabilität des Bodengefüges, so kommt es zur dauerhaften Verformung. Pauschal betrachtet gilt, dass ein „gesunder“ und fruchtbarer Boden aus 40% luft- und wassergefüllten Poren besteht, welche für eine hohe Ertragskraft entscheidend sind. Die restlichen 60% entsprechen der Festsubstanz, welche die Last der Maschinen aufnimmt. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Bereichen im Boden. Der Oberboden, auch als Mutterboden bezeichnet, ist die oberste Bodenschicht die etwa 20cm bis 30cm aufbaut. Den Unterboden findet man ab ca. 30cm Tiefe. Eine Bearbeitung des Unterbodens ist in der Praxis nahezu nicht möglich. Eine durchgehend gute Bodenstruktur bis in den Unterboden ist jedoch eine Grundlage, um optimale Erträge erzielen zu können.

**Wie wirken sich Bodenverdichtungen aus?** Die Veränderung des Gefüges, konkret die Minimierung des Porenvolumens auf Grund starker Belastungen, hat im Allgemeinen folgende Auswirkungen:

- erschwertes Wurzelwachstum
- Beeinträchtigung des Wassertransports
- Verschlechterung der Bodenbelüftung
- Änderung der Verfügbarkeit von wichtigen Nährstoffen
- Verschlechterte Bodenfruchtbarkeit



- erhöhtes Erosionspotenzial
  - verminderte Wasserrückhaltekapazität
  - Verschlechterung des Lebensraumes für Lebewesen und Organismen
- Die dadurch entstehenden Ertragsausfälle können bis zu 20% ausmachen.

## Wie können Bodenverdichtungen vermieden werden?

Grundsätzlich gilt: Gewicht reduzieren und den richtigen Einsatzzeitpunkt wählen.

### Folgendes gilt es zu beachten:

- nasse Böden nicht befahren (Tragfähigkeit nimmt ab)
- Kontaktfläche Reifen-Boden vergrößern (Mehrfachbereifung, Reifeninnendruck senken)
- Minimierung der Bodenbearbeitung (Tiefe, Fläche, Intensität)
- Fruchtfolgegestaltung anpassen am jeweiligen Standort
- gleichmäßige Lastverteilung an den Maschinen
- anpassen der Zuladung bei der Ernte
- nutzen von gezogenen, statt angebauten Geräten (mit eigenem Fahrwerk)
- Fahrgassensysteme anlegen, CTF (Controlled Traffic Farming, Festlegung von fixen Fahrgassen)

### Hoher Reifeninnendruck, tiefe Spurrillen, Bulldozing-Effekt

Ein hoher Reifeninnendruck am Acker führt zu einer geringeren Kontaktfläche und somit zu einer großen Spurtiefe. Dadurch sinkt der Reifen tiefer ein, Erde wird aufgeschoben, der Schlepper fährt fortwährend gegen einen Erdwall. Es entsteht der so genannte Bulldozing-Effekt. Erhöhter Dieserverbrauch und Bodenverdichtung sind die Folge. Als Faustformel gilt: Je 1cm Spurtiefe werden 10% mehr Diesel verbraucht.

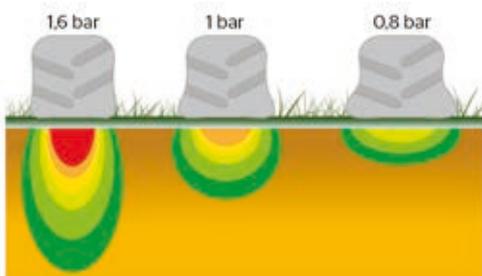


**Fallbeispiel - Reifendruckregelanlage**

Die „Schuhe“ des Traktors sind die Reifen. Sie stellen die Schnittstelle zwischen Boden und Maschine dar. Hier erfolgt die Kraft- und Lastübertragung. Da das Gewicht der Maschine inkl. Technik im Normalfall nicht reduziert werden kann, muss die Kontaktfläche vergrößert werden, um den ausübenden Druck zu minimieren. Dies kann durch kontrolliertes Absenken des Reifendrucks realisiert werden. Die Absenkung des Reifendrucks (unter 1 bar) bei der Feldbearbeitung verlängert die Reifenkontaktfläche massiv (im Optimalfall um das Doppelte) und reduziert im nachgiebigen Boden die Spurtiefe. Der Druck auf den Boden sinkt bei gleichzeitig besserer Kraftübertragung (weniger Schlupf) und damit verbundener Diesersparnis. Bei Fahrten auf der Straße wird der Luftdruck einfach wieder auf den Idealwert erhöht. Eine Reifendruckregelanlage erledigt die Reifeninnendruckanpassung auf dem Feld per Knopfdruck. Aktuelle Systeme erkennen Straßenfahrten an Hand der höheren Geschwindigkeiten und passen den Innendruck automatisiert an. Ist ein Druckspeicher, bestehend aus Kompressor und Luftspeicher, verbaut, erfolgt die Druckanpassung innerhalb einer Minute. Moderne Systeme bieten zusätzlich die Möglichkeit einer gezielten Regelung für Hanglagen. Aktuell werden Nachrüstungen von Reifendruckregelanlagen mit bis zu 40% Zuschuss durch die Landwirtschaftskammer gefördert.

Weblinks: [www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at)

OÖ Landwirtschaftskammer, Infos bzgl. Investitionsförderung zu Reifendruckregelanlagen [www.maschinenring.at](http://www.maschinenring.at)

**Alle Informationen zum MR-Cluster Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ Wissen und Können zum Bodenschutz**

Prof. Dr. Ludwig Volk,  
Fachhochschule Soest:

Eine Heimat zu haben, bedeutet: Menschen sind verwurzelt und haben Bodenhaftung. Besonders mit dem Boden verbunden sind Landwirte, Winzer und Obstbauern.

Als Landwirte haben wir den einzigartigen Bodenschatz zu hüten, für uns, unsere Kinder, Enkel und die nächsten Generationen und Jahrtausende. Pflanzen, Tiere und Menschen leben aus dem fruchtbaren Boden. Tatsache ist aber auch: Böden sind durch Wind- und Wassererosion, Schadstoffeinträge, falsche Bewirtschaftung mit Schadverdichtungen und zunehmende Bebauung in der ursprünglich natürlichen und dann seit Jahrtausenden, kulturell geschaffenen Fruchtbarkeit gefährdet. Von Bakterien, Hefen, Pilzen, Einzellern bis zu Regenwürmern ist fruchtbarer Boden „lebendverbaut“, erneuert Nährstoffe, speichert Regenwasser und liefert Grundwasser. Landwirtschaft und nachhaltige Lebensmittelerzeugung sowie eine intakte Kulturlandschaft basieren auf fruchtbaren Böden. Die Verbindung des Traktors mit dem Boden ist der Reifen. „Der Reifen hat sich zu verformen, nicht der Boden“, stellte der Wissenschaftler SÖHNE zu Beginn der Traktornutzung 1954 fest. Wir arbeiten auf dem Boden und mit unseren Arbeitsschuhen und Reifen gehen, fahren und ziehen wir mit Bodenhaftung. Mit variablem Reifenfülldruck, eingestellt in der Kabine, sparen Sie Diesel, haben mehr Fahrkomfort, schonen den Boden und setzen Ihr Wissen und Können mit dem besten Stand der Technik ein. Die Reifendruckanlage mit bis zu 40% Zuschuss ist der Schlüssel zu mehr Dieseleffizienz. Sie treffen eine kluge Entscheidung und investieren in mehr Können und mehr Bodenschutz.“ Die Nation, die ihren Boden zerstört, zerstört sich selbst“, mahnte schon Franklin D. Roosevelt, US- Präsident 1933-1945.



Prof. Dr. Ludwig Volk, Fachhochschule Soest: Eine Heimat zu haben, bedeutet: Menschen sind verwurzelt und haben Bodenhaftung. Besonders mit dem Boden verbunden sind Landwirte, Winzer und Obstbauern. Als Landwirte haben wir den einzigartigen Bodenschatz zu hüten, für uns, unsere Kinder, Enkel und die nächsten Generationen und Jahrtausende. Pflanzen, Tiere und Menschen leben aus dem fruchtbaren Boden. Tatsache ist aber auch: Böden sind durch Wind- und Wassererosion, Schadstoffeinträge, falsche Bewirtschaftung mit Schadverdichtungen und zunehmende Bebauung in der ursprünglich natürlichen und dann seit Jahrtausenden, kulturell geschaffenen Fruchtbarkeit gefährdet. Von Bakterien, Hefen, Pilzen, Einzellern bis zu Regenwürmern ist fruchtbarer Boden „lebendverbaut“, erneuert Nährstoffe, speichert Regenwasser und liefert Grundwasser. Landwirtschaft und nachhaltige Lebensmittelerzeugung sowie eine intakte Kulturlandschaft basieren auf fruchtbaren Böden. Die Verbindung des Traktors mit dem Boden ist der Reifen. „Der Reifen hat sich zu verformen, nicht der Boden“, stellte der Wissenschaftler SÖHNE zu Beginn der Traktornutzung 1954 fest. Wir arbeiten auf dem Boden und mit unseren Arbeitsschuhen und Reifen gehen, fahren und ziehen wir mit Bodenhaftung. Mit variablem Reifenfülldruck, eingestellt in der Kabine, sparen Sie Diesel, haben mehr Fahrkomfort, schonen den Boden und setzen Ihr Wissen und Können mit dem besten Stand der Technik ein. Die Reifendruckanlage mit bis zu 40% Zuschuss ist der Schlüssel zu mehr Dieseleffizienz. Sie treffen eine kluge Entscheidung und investieren in mehr Können und mehr Bodenschutz.“ Die Nation, die ihren Boden zerstört, zerstört sich selbst“, mahnte schon Franklin D. Roosevelt, US- Präsident 1933-1945.

**Führerschein E zu B**

In Kooperation mit der Fahrschule Mayr bietet der Maschinenring Urfahr einen Führerscheinkurs E zu B an.

Je mehr Teilnehmer es werden, desto günstiger wird der Preis.

Wer schon einen C oder F Führerschein besitzt, muss für den E zu B nur noch eine praktische Prüfung ablegen. Es werden von der Fahrschule ein Anhänger, sowie ein Skript zur Prüfungsvorbereitung bereitgestellt.



**Anmeldung bis spätestens 31. März 2018 unter 05 9060 448 30**

# Unsere Mühlviertler Gemeinden - durch Auslagerung erfolgreich sein!

**Seit fast 20 Jahren: Maschinenring Urfahr erledigt den Winterdienst fast im gesamten Gemeindegebiet Walding**

Es ist 02:30 morgens. Während der Großteil der Bevölkerung noch nicht einmal bemerkt hat, dass ein neuer Tag begonnen hat, starten in sieben Garagen in Walding die Motoren der Winterdiensttraktoren. Die Fahrer warten noch ein letztes Mal ihre Maschinen, befüllen die Streugeräte, ölen die Pflüge und ab geht es auf die Straßen - die Schneeräumung beginnt, damit um 06:00 früh das Befahren der Straßen problem- und gefahrlos möglich ist. So kommen die Kinder unfallfrei in die Schule, die Berufstätigen zur Arbeit und die Oma zum Bäcker. Eine nahezu heldenhafte Leistung, die die regionalen Fachkräfte des Maschinenring Urfahr nun schon fast 20 Jahre lang ausführen und der Großteil der Waldinger/innen wahrscheinlich nicht einmal bemerkt.

Die sieben Landwirte, die in Walding den Winterdienst erledigen, fahren mit eigenen Maschinen für den Maschinenring Urfahr. So werden zum Beispiel teure Traktoren mit mehr Betriebsstunden besser ausgenutzt. Jeder ist mit seinem eigenen Equipment bestens vertraut, was sicherlich auch ein Grund ist, dass die Schneeräumung so reibungslos und zuverlässig funktioniert.

Eigentlich erledigten schon immer die Landwirte in Walding den Winterdienst, anfänglich noch mühsam per Hand, doch schnell schaffte man sich technische Hilfsmittel an, wie einen umfunktionierten Düngerstreuer. Auf Grund neuer rechtlicher Grundsätze war es ab einem Punkt für den Landwirt nicht mehr möglich, diese Tätigkeit legal im Nebenerwerb durchzuführen, was zu zwei Problemen führ-

te. Einerseits stellte sich die Frage, wer denn anstelle der Bauern den Winterdienst erledigen würde und andererseits ging damit ein für viele landwirtschaftliche Betriebe lebensnotwendiger Zuverdienst verloren. Dank des Maschinenrings ist es aber weiterhin möglich, die Schneeräumung gesetzeskonform zu verrechnen und sie kann nach wie vor von den örtlichen Bauern ausgeführt werden. So bleibt die Wertschöpfung in der Region.

Auch Bürgermeister Ing. Johann Plakolm ist von dieser Zusammenarbeit und Auslagerung von Dienstleistung an Unternehmen überzeugt. „Unsere Waldinger Bauern erbringen die beste Dienstleistung über den Maschinenring im Winter, damit die Sicherheit für die Gemeindebürger gewährt wird“, bestätigt Waldings Bürgermeister anlässlich eines Koordinationsgesprächs mit der Geschäftsführung des Maschinenring Urfahr.

**Der Maschinenring Urfahr bedankt sich bei seinen treuen Mitarbeitern und wir freuen uns weiterhin auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Walding.**



Bild Plakolm Gemeinde Walding.



# Zukunftsfaktor Zeitarbeit

**Maschinenring Personalleasing feiert 20-jährige Erfolgsgeschichte.**

„Wir sind stolz darauf, was wir in den letzten 20 Jahren erreicht haben“, so Mag. Gertraud Weigl, Geschäftsführerin Maschinenring Personal und Service eGen. Im Mai 1998 startete der erste Maschinenring-Leasingarbeiter in Salzburg, bis Ende des Gründungsjahres waren es genau 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den flexiblen Zuerwerb als zusätzliche Einkommensquelle nutzten.

## Gründung trotz schlechtem Ruf der Zeitarbeit

Bei der Gründung der Genossenschaft waren die Ansichten innerhalb der Maschinenring-Gruppe mit gemischten Gefühlen verbunden. Eilte der Zeitarbeit doch ein schlechter Ruf voraus. „Und gerade das spornte uns an, es noch besser als der Wettbewerb zu machen. Wir vom Maschinenring stellen den Mehrwert für unsere Mitarbeiter in den Mittelpunkt, vertrauen auf Handschlagqualität und sind vor allem vor Ort in den Regionen“, berichtet Weigl weiter.

## Größter Arbeitgeber im ländlichen Raum

Diese Prioritätensetzung macht den Maschinenring erfolgreich: Heute arbeiten 5.172 Mitarbeiter jährlich für die Maschinenring Personalleasing und 92 Prozent sind sehr zufrieden oder zufrieden, wie eine unabhängige Umfrage bestätigt. In unterschiedlichen Branchen von Bau und Industrie über Gemeinden und Handel bis hin zu Tourismus und Verkehr sind aktuell 266 Berufe besetzt. Maschinenring Personalleasing ist somit größter Arbeitgeber im ländlichen Raum und gehört zu den Top-Zeitarbeitsfirmen in Österreich. Für die nächsten 20 Jahre hat sich Weigl viel vorgenommen: „Wir stellen uns auf die nächsten Generatio-

nen ein: eine Generation, die vom Arbeitgeber mehr verlangt als gute Bezahlung, Flexibilität und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wenn die Work-Life-Balance zählt, ein Sabbatical geplant ist oder neben dem eigenen Start-up-Unternehmen Einkommensquellen gesucht werden, bieten wir individuelle Arbeitszeitmodelle an. Personalleasing bietet hier alle Möglichkeiten“, so die selbst aus einer Bauernfamilie stammende Oberösterreicherin.



*Jobs mit Handschlagqualität. Egal in welcher Branche – Maschinenring Personalleasing bietet echte Arbeit in deiner Region.*

**Stark.**  
Dein flexibler Zuerwerb mit Handschlagqualität.  
Jetzt bewerben!

## Job und Hof unter einem Hut.

**Maschinenring Personalleasing macht's möglich.**

Komm ins Team und genieße zahlreiche Vorteile:

-  Pünktliche und faire Bezahlung
-  Möglichkeit zur Weiterbildung
-  Individuelle Betreuung
-  Kurz- und langfristige Einsatzmöglichkeiten
-  Zusatzunfallversicherung
-  Flexible Arbeitszeiten

**Jetzt informieren und bewerben:**

**Maschinenring Personal und Service eGen**

Auf der Gugl 3, 4021 Linz T 059060 90210

[www.maschinenring.at/jobs](http://www.maschinenring.at/jobs)  [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

# Biete



**Maschinenring**

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Pöttinger Ladewagen Ladeprofil II	hydr. Kratzboden, Aufbau; 6m Einböck Hackstriegel; 4.000l Bauer Güllefass; 5,5t Gruber Miststreuer (verzinkt); 6m Wiesenegge; Lely Hammermühle; 100l Futterdämpfer	Fischer, Aigen-Schlägl 0664/73246248
5 Kälberglu		Ganser, St. Peter am Wimberg 0650/3736310
10t Futtergetreide	(Winterroggen/Triticale) getrocknet und gereinigt und 17 Stück Silage Rundballen 4. Schnitt	Berger Josef, Putzleinsdorf 0664/1667792
Laufend Ferkel abzugeben		Neumüller, St. Johann am Wimberg 07216/6588
Verkaufe Heurundballen		4202 Kirchsschlag, Tel.Nr. 0680/1154767
Getreidemühle und eine Gruber Getreidequetsche		Pröll, Ulrichsberg 0676/821253514
Verkaufe Dachziegel Marke Harmonie	ca. 3.800 Stk., 10 Jahre alt	Schenkenfelden, 0660/2521971
Verkaufe Traktortieranhänger	für 2 Stück Tiere und Zementrohre 30cm DM	Höfler, Scheiblberg, 4150 Rohrbach Tel.: 0664/3630730
Verkaufe Kleintraktor Kioti CK35H	25KW mit Anbauschneepflug und Streuer 500 Betriebsstunden reparaturbedürftig	Maschinenring Rohrbach, 059 060 430
Verkaufe 17 Heurundballen	2. Schnitt	Gemeinde Feldkirchen 0664/5443304
Trockene Hackschnitzel		Gemeinde Feldkirchen 0664/5443304
Verkaufe 2 Stück Nokian WR SUV 3 245/60-18	neuwertig	0699/11613551
Verkaufe Fröling- Heizung	Baujahr 1994	Schenkenfelden, 0660/2521971
Vergebe 3 ha Bio-Rotklee zum Selbernten	Preis nach Vereinbarung	0664/88519101 Freistadt Umgebung
Anhängergrader zum Verleih		0664/1424390
Neu im Bezirk Rohrbach im Einsatz	6-rehige Einzelkornsämaschine, Gaspardo mit Scheibenschar, Dünger bei Mais Korn und elektr. Reihenstellung	Mairhofer Gottfried Pfarrkirchen 0664/8682537



## Verpachte

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Verpachte 5ha Wiese	in Kirchsschlag	07215/2325

## Suche

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Älteres Moped (Baujahr vor 1990)	4, 5 oder 6 Gang	Alois Hauer 0676 821243502
Tschechischen Pflug als Ersatzteilspender		Christian Hönig 0660 4999010
Suche Vespa PX oder GTS	min. 200 ccm; kein Bastelobjekt! Baujahr egal	0699/11613551
Für Produktion und Verkauf in der Direktvermarktung eine/n Mitarbeiter/in für	ca. 2 x je Woche (in Summe ca 6 Std. je Woche)	4203 Altenberg, Tel.: 07230/8504
Pension Mühlviertler Berghof und Biobauernhof (Schule am Bauernhof-Kinderpension)	sucht Mitarbeiter/in für 15-30 h/Woche	Alexander Hunger, 4283 Bad Zell, Erdleiten 2 Tel.: 07263/6110 www.bioberghof.at
BIO Grundfutter	im Raum Freistadt	0660/3222245
Baufachkräfte (Maurer, Zimmerer)	Raum Freistadt/Perg	MR Freistadt Süd&Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell 05 9060 407 32
Elektriker	Raum Freistadt	MR Freistadt Süd&Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell 05 9060 407 32
LKW-Fahrer	vorzugsweise mit Kranschein Raum Freistadt/Perg	MR Freistadt Süd&Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell 05 9060 407 32
Dachdecker/Spenglerfachkraft	Raum Freistadt/Perg	MR Freistadt Süd&Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell 05 9060 407 32
KUNDENDIENSTTECHNIKER	Zentralraum Linz	MR Gusental, Breitenbruckerstrasse 1, 4223 Katsdorf Tel.: 0676/821242002
Suche Traktorfahrer zum Rundballenpressen		Naderer Harald Lohnunternehmen Unterdörfel 8, 4362 Bad Kreuzen, 0664/4109108
Verkaufe Siloballen	2. und 3. Schnitt € 30,- Ballen, Raum Freistadt (Sandl)	Andrea Jahn 07944/8428
Verkaufe Rauch MDS 921	Beleuchtung, hydr. Schieber, 1.600kg Fassungsvermögen, € 1.300,-	0664/5341505

Pfl.Reg.Nr. 3866



**Stärkste Leistung für sicheren Ertrag**

**NEU**

**WIRKSAMER SOFORT SCHUTZ**

Um „Fluopyram“ verstärktes Aviator

Unerreicht bei Septoria, Rost, Netzflecken, Mehltau, ...

Erhöht die Pflanzenleistung



© = e.V.Z. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

# Die Ertragsformel SCHNELLER + BREITER + BESSER = ASCRA<sub>Xpro</sub>

Ascra<sub>Xpro</sub> enthält das stärkste **AZOL**-Fungizid, das führende **CARBOXAMID** der neuesten Generation sowie das erste **BENZAMID** im Getreide. Dadurch verfügt es über die stärkste Wirkung gegen Halmbruch und Blattkrankheiten in allen Getreidearten. Die moderne Formulierung ermöglicht eine Reduktion der Wasseraufwandmenge auf bis zu 150 l/ha sowie eine Anwendung auf taufeuchte Bestände.

**SCHNELLE STOPPWIRKUNG**



In **GERSTE** wird **Ascra Plus** empfohlen. Diese Kombipackung mit 5 l Ascra<sub>Xpro</sub> und 5 l Alternil reicht für 5–6,25 ha. Alternil enthält das Kontaktfungizid Chlorthalonil für eine sichere Wirkung gegen Ramularia.

Für den **WEIZEN** gibt es mit **Ascra Prosaro** eine Kombipackung mit Preisvorteil. Mit der Spritzfolge von 0,9 - 1 l Ascra<sub>Xpro</sub> gegen Blattkrankheiten und 0,8 l Prosaro gegen Ährenfusariosen per ha ist ein umfassender Schutz gegeben. Für die Einmalbehandlung steht Ascra<sub>Xpro</sub> im 5 und 15 l Gebinde zur Verfügung.

Ascra<sub>Xpro</sub>: Pfl.Reg.Nr. 3866; **Ascra PLUS**: Ascra<sub>Xpro</sub>: Pfl.Reg.Nr. 3866, Alternil: Pfl.Reg.Nr. 3635/901; **Ascra Prosaro**: Ascra<sub>Xpro</sub>: Pfl.Reg.Nr. 3866, Prosaro: Pfl.Reg.Nr. 3054;

## Kein Unkraut – sicherer Ertrag!

**Capreno + Aspect Pro** ist ein vollwertiges Blattherbizid und die Bodenwirkung verhindert den weiteren Auflauf der Unkräuter. Wichtige Standardunkräuter wie Amarant, Melde, aber auch Kamille, Taubnessel, Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Zaubwinde, Knöteriche, Ampfer, Franzosenkraut und viele mehr werden sicher erfasst. Ungräser wie Hirse-Arten und Weidelgräser werden sicher bekämpft.

Die extrem schnelle Wirkung begeistert Anwender ähnlich, wie man es nach der Anwendung von Laudis + Aspect gewohnt ist.

**Capreno + Aspect Pro** enthält vier Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus, welche sich bei vielen Unkräutern überlappen. Damit wird mit der Anwendung von **Capreno + Aspect Pro** ein hohes Maß an Resistenzvorbeugung erreicht.

- Extrem breite Wirkung
- Anhaltende Bodenwirkung
- Schnelle Blattwirkung
- Vorbeugung von Resistenzen
- Verträglich durch einzigartige Safener Technologie

Capreno: Pfl.Reg.Nr. 3683; Aspect Pro: Pfl.Reg.Nr. 2947;



**Kein Unkraut – Sicherer Ertrag.**

- Extrem breite Wirkung
- Schnelle Blattwirkung
- Anhaltende Bodenwirkung
- Verträglich durch einzigartige Safener-Technologie

Das neue Maisherbizid




© = e.V.Z. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

**Beratung,  
die sich auszahlt!**

Bis zu **1.000 Euro** Prämienersparnis  
bei gleicher oder besserer Leistung  
ist kein Zufall!

Nutzen Sie die Zeit vor Beginn der  
Feldarbeit für ein kostenloses  
Beratungsgespräch!

## Der beste Versicherungsschutz für Landwirte in Österreich!

Als langjährige Experten im landwirtschaftlichen Bereich und Berater von Landwirtschaftskammern, Maschinenringen und diversen anderen landwirtschaftlichen Vereinigungen arbeiten wir mit über 50 Versicherungsunternehmen österreichweit zusammen.

Um Ihren Betrieb umfassend und bestmöglich schützen zu können haben wir speziell für die Landwirtschaft ausverhandelte Versicherungsprodukte für alle Bereiche wie Rechtsschutz, Landwirtschaftsbündel, Maschinenbruchversicherung etc. Weiters bieten wir bereits ab drei angemeldeten Fahrzeugen günstige Flottenkonditionen - ohne Bonus/Malus-Einstufung und mit zeitgemäßen Versicherungssummen.

**Über 2000 Landwirte vertrauen bereits der Nr. 1**



Ing. Franz Innerhuber



Akad. Vkmf. Ing.  
Franz Stephan Innerhuber



Josef Reischl

**EFM St. Valentin | Gramastetten | Pregarten  
Moosdorf | Linz-Urfahr | Weistrach**  
Breitfeld 1, 4303 St. Pantaleon-Erla  
Tel: 07435 201010 | Fax: 07435 201015  
stvalentin@efm.at | www.efm.at/stvalentin





**Eins ist sicher:**

# **Mein Beruf hat immer Saison!**

Grüne Berufe vom Maschinenring sind für dich als aktiver Mensch, der eine Betätigung im Freien liebt und zupacken kann, genau richtig! Du kannst dein handwerkliches Geschick als Grünraumpfleger mit flexibler Zeiteinteilung oder deine Kreativität als ausgebildeter Landschaftsgärtner bei uns optimal umsetzen!

Wir suchen ständig qualifizierte Mitarbeiter im grünen Bereich und bieten dir alle Vorzüge eines krisensicheren und breit aufgestellten Unternehmens. Informiere dich gleich in deinem nächsten Maschinenring-Büro!

**[blogooe.maschinenring.at](http://blogooe.maschinenring.at)**

Maschinenring Oberösterreich

